



# Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Regensburg

## Berichtsjahr 2022



# Inhaltsstruktur

- 1 Berichtsparemeter**
  - 1.1 Allgemeine Informationen
- 2 Geschäftspolitik**
  - 2.1 Öffentlicher Auftrag
  - 2.2 Wertschöpfung und Lieferkette
  - 2.3 Organisationsprofil
  - 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung
  - 2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement
  - 2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende
- 3 Sozialbelange**
  - 3.1 Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange
  - 3.2 Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten
  - 3.3 Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot
  - 3.4 Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften
  - 3.5 Dialog mit Anspruchsgruppen
  - 3.6 Zugänge zu Finanzdienstleistungen
  - 3.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen
  - 3.8 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange
- 4 Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence**
  - 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit
  - 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele
  - 4.3 Implementierung in Prozesse und Controlling
  - 4.4 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft
  - 4.5 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft
  - 4.6 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)
  - 4.7 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
- 5 Umweltbelange**
  - 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange
  - 5.2 Umwelleistung und Ressourcenverbrauch
  - 5.3 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs
  - 5.4 Klima- und Umweltziele
  - 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung
  - 5.6 Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung
- 6 Arbeitnehmerbelange**
  - 6.1 Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte
  - 6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit
  - 6.3 Beruf und Familie
  - 6.4 Gesundheit
  - 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
  - 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange
- 7 Achtung der Menschenrechte**
  - 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte
  - 7.2 Achtung der Menschenrechte
  - 7.3 Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten
  - 7.4 Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung
  - 7.5 Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte
- 8 Corporate Governance**
  - 8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung
  - 8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
  - 8.3 Politische Interessenvertretung
  - 8.4 Steuern
  - 8.5 Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

## 1. Berichtsparameter

### 1.1 Allgemeine Informationen

#### Unternehmensdaten

Sparkasse Regensburg  
Lilienthalstraße 5  
930549 Regensburg  
Telefon 0941/301-0  
E-Mail kontakt@sparkasse-regensburg.de  
Website www.sparkasse-regensburg.de

#### Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

#### Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Allgemeine Informationen	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-13, 102-22, 102-23, 102-32, 102-45, 102-46, 102-49, 102-50, 102-52, 102-53, 102-56
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-9
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 102-15, 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-16, 102-18, 102-19, 102-20, 102-24, 102-25, 102-26, 102-27, 102-35, 405-1
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 413-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-12, 102-14, 102-15, 102-21, 102-29, 102-30, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-19, 102-31
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-15, 201-2, 416-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 3; GRI SRS 2016: 201-2

Haltung Sparkassen-Indikator	Referenzen
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 3, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 412-3, 416-1
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 403-1, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 408-1, 409-1, 414-2
H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie	GRI SRS 2016: 102-15, 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2, 301-1, 302-1, 302-2, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1, 413-1
H15 Beruf und Familie	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2018: 403-1, 403-5, 403-6
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-17, 102-18, 102-25, 102-26, 102-30, 205-2
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 102-33, 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 417-2, 417-3, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-21, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3, 413-1

Angebote Finanzdienstleistungen	Referenzen
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14; GRI SRS 2016: 203-2, 413-1
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14; GRI SRS 2016: 203-2, 413-1

### Berichtsperiode

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2022

### Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Der Vorstand wurde in die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts im Rahmen der turnusmäßigen Vorstandssitzungen eingebunden.

Der Sparkassen-Standard wird kontinuierlich gemäß den regulatorischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst.

### Angaben zu Prüfungen

- Die Interne Revision sowie der Compliance-Beauftragte MaRisk der Sparkasse Regensburg wurden im Rahmen der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts laufend eingebunden.
- Der nichtfinanzielle Bericht wurde in der Folge von Seiten der Internen Revision der Sparkasse Regensburg geprüft.

- Im Vorfeld der Berichterstellung wurde der Verwaltungsrat der Sparkasse Regensburg über Hintergründe, Inhalte und Rahmenbedingungen der nichtfinanziellen Berichterstattung informiert. In der Folge hat der Verwaltungsrat den geprüften nichtfinanziellen Bericht gemäß den geltenden gesetzlichen Regelungen gebilligt.

### **Angaben zur Wesentlichkeit**

Der Klimawandel mit zunehmenden Umweltschäden bestimmt mehr und mehr die globalen Herausforderungen unserer Zeit. Als Sparkasse vor Ort ist es uns ein großes Anliegen, einen umfassenden Beitrag zum Erhalt des breit angelegten Wohlstandsversprechens der Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Geschäftsgebiet zu leisten.

Mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften im Jahr 2021 verfolgt die Sparkasse Regensburg zwei wichtige Ziele. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, unsere Region zu schützen und für künftige Generationen lebenswert zu erhalten und haben uns daher verpflichtet, bis spätestens zum Jahr 2035 die CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Ferner ist es uns ein großes Anliegen, unsere Kunden bei der Förderung der ökologischen Transformation als aktive Partner zu begleiten. Nachhaltigkeit kann man nur gemeinsam erreichen. Für uns ist dieses Thema zum Selbstverständnis geworden, im Bereich Management ebenso wie im Kundenkontakt.

Als Kreditinstitut nehmen wir die Rolle des Risikotreibers ein, indem Folgen des Klimawandels und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise eines beaufsichtigten Unternehmens mit Hilfe der „Outside-in-Perspektive“ und „Inside-out-Perspektive“ bewertet und gesteuert wird. In unseren Management- und Steuerungssystemen sowie in unseren Prozessen und Produkten des Bankgeschäftes finden zunehmend ökologische, soziale und governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) entsprechende Berücksichtigung.

Unter Punkt 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit sind detaillierte Erläuterungen einsehbar.

### **Kontakt**

Helmut Haneder (Abteilungsleiter Vorstandsunterstützung)  
Telefon 0941/301-1112  
E-Mail [helmut.haneder@sparkasse-regensburg.de](mailto:helmut.haneder@sparkasse-regensburg.de)  
Fax 0941/301-1118

### **Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage**

Der Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresabschluss inklusive Anhang sowie der Lagebericht der Sparkasse Regensburg können abgerufen werden unter:

[Presse-Center - Gut zu wissen - Sparkasse Regensburg / Publikationen \(www.sparkasse-regensburg.de\)](http://www.sparkasse-regensburg.de)

## **2. Geschäftspolitik**

### **2.1 Öffentlicher Auftrag**

Die Sparkasse Regensburg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde bereits vor 200 Jahren errichtet, um im Gebiet ihres kommunalen Trägers die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern, sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Träger und gleichzeitig Eigentümer der Sparkasse Regensburg ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dem als Mitglieder die Stadt und der Landkreis Regensburg angehören.

Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Bayern niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen, sowie den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den uns obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von uns erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen so dem Gemeinwohl.

Als Sparkasse Regensburg verfolgen wir eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze. Das Thema Nachhaltigkeit spielt in allen seinen Facetten bereits heute und dauerhaft eine Rolle im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Sparkasse Regensburg. Nur so gelingt es uns, gesellschaftliche Akzeptanz und Marktstellung auf Dauer zu sichern. Zudem stärkt eine nachhaltigere Ausrichtung die Sparkasse in ihrer Marktposition in einem schwierigen und sich verändernden Marktumfeld und fördert entsprechende Innovationen im Geschäftsbetrieb.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Regensburg wird maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln in ihrem Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag und ihr unternehmerisches Selbstverständnis. Es erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Bis 2025 will die Sparkasse Regensburg nachweislich „nachhaltiger“ aufgestellt sein. Im Einzelnen ergibt sich die Zielrichtung unseres Hauses aus unserer strategischen Positionierung im Rahmen unserer Geschäftsstrategie.

### **2.2 Wertschöpfung und Lieferkette**

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von

Kredit an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit und bieten Finanzierungslösungen zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Mitglied im Sparkassenverband Bayern und auch Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote.

Neben den Sparkassen gehören zum Verbund Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Dabei findet das Thema nachhaltiges Wirtschaften zur Abschwächung des Klimawandels zunehmend Berücksichtigung.

Unsere wesentlichen Ertragsquellen sind Zinserlöse sowie Erlöse aus dem Provisionsgeschäft mit Kundinnen und Kunden sowie mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe sowie anderen Anbietern. Weitere Ertragsfelder sind das Wertpapier-, Versicherungs- und Immobiliengeschäft. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss 2022.

### 2.3 Organisationsprofil

#### Wesentliche Daten per 31.12.2022

	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	621	621
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	512	513
Anzahl Auszubildende und Trainees	40	40
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	32	32
Anzahl SB-Filialen	28	28
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten)	37	37
Anzahl Geldausgabeautomaten	43	43
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	28	30
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	45	45
Anzahl Privatgirokonten	106.333	104.730
Anzahl Geschäftsgirokonten	15.747	15.636
Bilanzsumme in T€	5.050.768	5.011.976
Gesamteinlagen in T€	4.140.260	4.010.679
Kreditvolumen in T€	3.786.227	3.822.883
Eigenkapital in T€	336.355	334.731

## Vorstand

Irene Dullinger, Vorsitzende des Vorstands  
Manfred Pitzl, Mitglied des Vorstands  
Dr. Markus Witt, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (bis 31.12.2022)  
Markus Bayer, Mitglied des Vorstands (ab 01.01.2023)

## Verwaltungsrat

Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg, Verwaltungsratsvorsitzende  
Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg,  
stellv. Verwaltungsratsvorsitzende

Willi Hogger, stellv. Landrat des Landkreises Regensburg, weiterer Stellvertreter  
Dr. Astrid Freudenstein, Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, weitere Stellvertreterin  
Dr. Thomas Burger, Verwaltungsratsmitglied  
Friedrich Dechant, Verwaltungsratsmitglied  
Dr. Georg Haber, Verwaltungsratsmitglied  
Johann Mayer, Verwaltungsratsmitglied  
Horst Meierhofer, Verwaltungsratsmitglied  
Richard Meindl, Verwaltungsratsmitglied  
Rainer Mißbeck, Verwaltungsratsmitglied  
Hans Rothhammer, Verwaltungsratsmitglied  
Lieselotte Sillner, Verwaltungsratsmitglied  
Harald Stadler, Verwaltungsratsmitglied  
Ariane Weckerle, Verwaltungsratsmitglied  
Dr. Josef Zimmermann, Verwaltungsratsmitglied

## Träger

Kommunale Trägerkörperschaft (Art. 4 SpkG) der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dem als Mitglieder der Landkreis Regensburg und die Stadt Regensburg angehören. Der Zweckverband ist Eigentümer der Sparkasse.

## Rechtsform

Die Sparkasse Regensburg ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

## Beteiligungen

Beteiligungen S-Finanzgruppe	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
1.) Sparkassenverband Bayern, Stammkapital I <ul style="list-style-type: none"><li>davon BayernLB Holding AG (per 30.04.) 0,067%</li><li>davon Versicherungskammer Bayern VaöR 0,325%</li><li>davon DSGVO öK (Holding für 50 % der DekaBank) 0,288%</li><li>davon Regionalverbandsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH 0,274%</li></ul>	2,284	0 %	100 %
2.) Sparkassenverband Bayern, Stammkapital II (BayernLB Holding AG)	1,386	0 %	100 %



3.) LBS-Beteiligungs-Erwerb- gesellschaft mbH & Co. KG	2,284	100 %	0 %
4.) LBS-Beteiligungsverwaltungs- gesellschaft mbH	2,284	100 %	0 %
5.) VBG Versicherungsbeteili- gungsgesellschaft mbH & Co. KG (per 30.06.)	2,020	100 %	0 %
6.) VBG Versicherungsbeteiligungs- gesellschaft/Verwaltungs- gesellschaft mbH (per 30.06.)	2,020	100 %	0 %
7.) S-Immo-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	1,875	100 %	0 %
8.) Bayern Card Services GmbH & Co. KG	2,284	100 %	0 %
9.) IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG (Pflichteinlage)	2,194	100 %	0 %
10.) IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG (Haftelinlage)	0,248	100 %	0 %
11.) Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,310	100 %	0 %
12.) Deka-Erwerbgesellschaft mbH & Co.KG	0,391	100 %	0 %

Beteiligungen in der Region	Anteil in %	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung über
S-Refit AG	13,144	100 %	0 %

Die Sparkasse Regensburg ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen.

### Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Regensburg umfasst den räumlichen Wirkungsbereich des Sparkassenzweckverbands, der das Gebiet des Landkreises Regensburg und der Stadt Regensburg umfasst.

### Geschäftsbereiche

Ressort Irene Dullinger, Vorsitzende des Vorstands:

- Recht
- Beauftragtenwesen
- Vorstandsunterstützung
- Gesamtbanksteuerung
- Personal
- Interne Revision

Ressort Dr. Markus Witt, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (bis 31.12.2022)

Ressort Markus Bayer, Mitglied des Vorstands (ab 01.01.2023):

- Filialbereiche Zentrum, Nord, Ost, Süd, West
- Unternehmens- und Firmenkunden
- Gewerbe- und Geschäftskunden
- Wertpapiere
- Bausparen und Versicherungen

Ressort Manfred Pitzl, Mitglied des Vorstands:

- Marktfolge Aktiv
- Allgemeine Verwaltung und Marktfolge Passiv
- Vertriebsmanagement
- Medialer Vertrieb und Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation

## Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Die Sparkasse Regensburg betreibt alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Das Kerngeschäft ist die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen sowie umfangreiche Finanzdienstleistungen. Unser Engagement geht dabei aber weit über das Kerngeschäft hinaus. Es ist uns ein großes Anliegen, an der positiven Entwicklung in der Stadt und auch im Landkreis Regensburg, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren sind vor diesem Hintergrund immer ein fester Bestandteil unserer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohl der Region.

## Wichtige Kundengruppen

Firmen- und Gewerbekunden  
Institutionelle Kunden und Kommunen  
Private Banking und Privatkunden

## 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung

### Bericht zur Unternehmensführung

#### 1. Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts, die von ihren kommunalen Trägern zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben errichtet wurde.
- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind, wie das Gesetz über das Kreditwesen (KWG), Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG), Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz) etc., gelten für uns als öffentlich-rechtliches Institut zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, wie das Sparkassengesetz und die Sparkassenordnung des Landes Bayern sowie die Sparkassensatzung. Darin sind unter anderem unsere Rechtsform, unsere Aufgaben und die Statuten der Sparkasse einschließlich zentraler Aspekte der Unternehmensführung (Corporate Governance) festgeschrieben.
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Bayern.

## **2. „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse**

Die Unternehmensführung der Sparkasse Regensburg orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- Öffentlich-rechtliche Sparkassen haben den öffentlichen Auftrag, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.
- Dieser im Landes-Sparkassengesetz niedergelegte öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln.
- Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell öffentlich-rechtlicher Sparkassen nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den ihnen obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von öffentlich-rechtlichen Sparkassen erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.
- Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

## **3. Führungsstruktur in der Sparkasse**

- Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand. Ferner beschließt der Verwaltungsrat unter anderem über die Bestellung der Mitglieder des Vorstands.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Bestimmte Geschäfte bedürfen aber der Zustimmung des Verwaltungsrates (zum Beispiel bestimmte Personal- oder Kreditentscheidungen ab einer mit dem Verwaltungsrat festgelegten Höhe).
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen das Gesetz über das Kreditwesen (KWG) und das Landes-Sparkassengesetz, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.
- Der Zweckverband erledigt alle Angelegenheiten des Zweckverbandes, insbesondere solche, die nach dem Sparkassengesetz und dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit und den zu ihrem Vollzug erlassenen Vorschriften der kommunalen Trägerkörperschaft vorbehalten sind, soweit nicht der Verbandsvorsitzende zuständig ist. Die Einzelheiten ergeben sich aus der aktuellen Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Regensburg.

## **Vergütung**

Das Vergütungssystem der Sparkasse Regensburg steht in Einklang mit dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse. Die Sparkasse stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik von Gesetzes wegen sicher, dass die Vergütung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein nachhaltiges, verantwortungs- und risikobewusstes Wirtschaften zur langfristigen Sicherung des gemeinwohlfördernden Sparkassengeschäfts ausgerichtet ist. Zudem stellt die Sparkasse sicher, dass die Leistung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit ihrer Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kundinnen und Kunden zu handeln, kollidiert. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Finanzinstrument zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden weniger entspricht. Die Vergütungsstruktur richtet sich nach dem Tarifvertrag, ist nicht mit einer risiko-gewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Sparkasse Regensburg ist ein anderes, nicht börsennotiertes Institut im Sinne von Art. 433c CRR. Daher besteht gemäß Art. 433c Abs. 2 Buchst. f CRR i. V. m. Art. 450 Abs. 1 Buchstaben a bis d und h bis k CRR eine Offenlegungspflicht. Darüber hinaus besteht auch eine Offenlegungspflicht nach § 16 der Institutsvergütungsverordnung. Die Offenlegung nach der Institutsvergütungsverordnung ist Teil des Offenlegungsberichts nach CRR. Eine genaue Darstellung zu den Vergütungsstrukturen der Sparkasse Regensburg ist dem Offenlegungsbericht nach CRR zu entnehmen, der auf der Website der Sparkasse veröffentlicht wird. [www.sparkasse-regensburg.de/de/home/ihre-sparkasse/pressecenter/Publikationen/Offenlegungsbericht](http://www.sparkasse-regensburg.de/de/home/ihre-sparkasse/pressecenter/Publikationen/Offenlegungsbericht) (in seiner aktuellen Version).

## **Diversitätsrichtlinie für den Vorstand**

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Die Sparkasse sieht insbesondere in leistungsbereiten und -starken Frauen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Zukunft. Die Sparkasse Regensburg strebt die Förderung von Frauen in der Führung an. Dabei stehen insbesondere die Chancengleichheit und die Wertschätzung von Vielfalt im Vordergrund.

Der Frauenanteil im Vorstand der Sparkasse Regensburg soll gemäß unserer Diversitätsrichtlinie 33 % betragen, dies entspricht auch der aktuellen Besetzung. Damit liegt die Zielsetzung der Sparkasse Regensburg schon heute oberhalb der bis zum Jahr 2035 angestrebten Zielsetzung, gruppenweit mindestens 30 % der obersten Managementebene mit Frauen zu besetzen.

## **Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung**

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist die Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Regensburg, Frau Irene Dullinger. Die operative Umsetzung und die Koordination für das Gesamthaus liegt bei der Nachhaltigkeitsmanagerin, Frau Martina Hake.

## **Kontakt**

Martina Hake (Vorstandsreferentin mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit)  
Telefon 0941/301-1837  
E-Mail [martina.hake@sparkasse-regensburg.de](mailto:martina.hake@sparkasse-regensburg.de)  
Fax 0941/301-1118

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie Klausuren fortlaufend, mindestens jedoch drei Mal jährlich, in die Planungen zur Nachhaltigkeit einbezogen.

Der Verwaltungsrat billigt den nichtfinanziellen Bericht im Rahmen der Juni-Sitzung des Folgejahres.

### **Corporate-Governance-Kodex und Compliance**

Der Verhaltenskodex sowie die einschlägigen Richtlinien zu Corporate-Governance der Sparkasse Regensburg bündeln die einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen, freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen, unternehmensinternen Richtlinien, ethischen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Organe sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse. Er ist Leitfaden für die tägliche berufliche Praxis sowie konkrete Orientierungshilfe für gute Unternehmensführung und in Konfliktsituationen. Der Verhaltenskodex sowie die einschlägigen Richtlinien zu Corporate-Governance tragen zugleich zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins in Hinblick auf die Bedeutung von Rechtstreue und Nachhaltigkeit für den Geschäftserfolg bei und sind ein wichtiger Teil der Risiko- und Compliancekultur in der Sparkasse Regensburg.

Insbesondere im Rahmen regelmäßiger Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, turnusmäßigen Informationen sowie im Onboarding-Prozess neuer Mitarbeitenden stellt die Sparkasse Regensburg sicher, dass dieser Verhaltenskodex sowie die Richtlinien auch dauerhaft gelebt werden.

## **2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement**

### **Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher**

In 31 Geschäftsstellen (ab dem Jahr 2023 in 21 Beratungszentren) in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die persönlichen Ziele und bei Bedarf die Risikoneigung sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 19.113 ganzheitliche Beratungen durch.

### **Unser Qualitätsversprechen**

1. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und

- Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
  7. Die Meinungen unserer Kundinnen und Kunden sind uns wichtig.

### Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der Sparkasse. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen bei Privatkundinnen und -kunden sowie Firmenkundinnen und -kunden. Diese werden alternierend im zweijährigen Turnus mittels Standardbefragung der Sparkassen-Finanzgruppe erhoben. Um die Umsetzung der Qualitätsvorgaben zu überprüfen, führen wir im zweijährigen Rhythmus, zuletzt im Jahr 2021, eine zentrale Kundenbefragung zur Kundenzufriedenheit durch. Im Anschluss an die Befragungen stellen wir Transparenz über die Umfrageergebnisse her und setzen als Reaktion auf die Kundenwünsche kurzfristig entsprechende Maßnahmen um. Dabei wurde festgestellt, dass 86% unserer Privatkundinnen und Privatkunden und 78% unserer gewerblichen Kundinnen und gewerblichen Kunden die Sparkasse Regensburg weiterempfehlen würden.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Wir verzichten grundsätzlich auf Produktabsatzziele. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

### Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	19.113
Davon:	
Privatkundinnen/-kunden	16.939
Firmenkundinnen/ -kunden	2.174

Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung	In %
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Privatkundinnen/ -kunden	86
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Firmenkundinnen/ -kunden	78

### Impuls- und Beschwerdemanagement

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website unter der Rubrik „Preise und Leistungen“ sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse Regensburg“ veröffentlicht.

Darin geben wir auch einen Überblick zum Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Beschwerden zu Nachhaltigkeitsaspekten sind im Jahr 2022 nicht aufgetreten. Aus dem operativen Kerngeschäft wurden im vergangenen Jahr 316 Beschwerden/Impulse im Beschwerdemanagement registriert.

Aufgrund Sonderthemen wie zum Beispiel das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 27.04.2021 (Az. XI ZR 26/20) wurden zudem weitere 323 Beschwerden registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Kundenbeschwerden reduziert, dies werten wir als Folge unserer eingeleiteten Maßnahmen.

#### Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden gesamt	639

#### Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsfrau bzw. dem Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

#### Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	32
<b>Davon zu:</b>	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	17
Kreditgeschäft	0
Wertpapiergeschäft	2
Spargeschäft	11
Sonstiges	2
<b>Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)</b>	
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0
Ergebnis zugunsten der Kundinnen/Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	21
Einigungen und von der/dem Schlichter/-in angeregte Vergleiche	11

## 2.6 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

### Rechtlicher Rahmen

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Finanzinstitute in Bezug auf Transparenz und Mitwirkung bei der Verhinderung von Geldwäsche und Korruption haben sich in den letzten Jahren weiter erhöht. Sie führen auch zu strikteren regulatorischen Vorgaben, in deren Mittelpunkt neben der effizienten Überwachung aller Finanztransaktionen und Intensivierung des internen Risikomanagements auch der kontinuierliche Dialog mit und zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister, breite Öffentlichkeit) einem systematischen Verbesserungsprozess unterliegt.

Die entsprechenden Anforderungen an Finanzdienstleister sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Gesetz über das Kreditwesen (KWG)
- Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG)
- Gesetz über Geldwäsche (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Der Verhaltenskodex sowie weitere Richtlinien Corporate-Governance der Sparkasse Regensburg enthalten auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Bayern, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung, sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Beschäftigten nach innen und außen.

Der Kodex beschreibt die Verpflichtung von Vorstand und Verwaltungsrat, im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften und dem Unternehmensinteresse, die Geschäftstätigkeit und die nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrags langfristig zu gewährleisten und alle unternehmerischen Entscheidungen an dieser Aufgabe auszurichten.

Zu diesem Zweck arbeiten beide Organe vertrauensvoll und eng zusammen. Der Verwaltungsrat legt die geschäftspolitischen Richtlinien fest. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung und bestimmt in Rücksprache mit dem Verwaltungsrat die geschäfts- und risikostategische Ausrichtung. Er trägt ebenfalls Sorge für die Beachtung und Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien (Compliance), während der Verwaltungsrat zuständig für die Überwachung der Geschäftsführung ist. Dazu ist der Vorstand verpflichtet, regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Unternehmensführung relevanten Informationen, insbesondere der Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage und der Compliance zu berichten.

### Werte und Handlungsrichtlinien

Verantwortungsvolle Unternehmensführung verlangt nicht nur rechtskonformes, sondern auch ethisch fundiertes Handeln. Die Führungsorgane sollen sich der Bedeutung der gesellschaftlichen Rolle der Sparkasse und der Berücksichtigung der Belange ihrer Anspruchsgruppen sowie der Wechselwirkung von der Geschäftstätigkeit mit sozialen und ökologischen Aspekten bewusst sein und diese Faktoren bei der Führung und Überwachung im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigen. Zu diesem Zweck sollen in der Unternehmensstrategie, im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem neben wirtschaftlichen Zielen auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte integriert werden.

Dieser Verhaltenskodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung und erörtert dieses mit dem Verwaltungsrat.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung und Formulierung von Inhalten und



Anforderungen von Dokumenten.

Wesentliche Beschreibungen sind in den nachfolgenden Dokumenten, Gesetzen bzw. Richtlinien formuliert, die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich.

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Verpflichtungserklärungen Bankgeheimnis, Geldwäschegesetz und Datenschutz
- Allgemeine Dienstanweisung für die Sparkasse Regensburg
- Verhaltenskodex sowie weitere Richtlinien Corporate-Governance
- Arbeitsanweisungen (Unternehmenshandbuch)

Alle Mitglieder der Organe sind den Interessen der Sparkasse Regensburg verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Absichten verfolgen. Der Vorstand nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein und hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesetzeskonformem und fairem Verhalten an. Es gehört zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Beschäftigten zu kodifizieren.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung und des Selbstverständnisses der Sparkasse Regensburg liegen auch den Verhaltensstandards für die Mitarbeitenden zentrale Werte zugrunde. Verantwortung, Verlässlichkeit, Vertrauenswürdigkeit sowie Transparenz und Integrität sind fest in unserer Haltung verankert. Zudem sind die Achtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Respekt und Toleranz in das Werteverständnis der Sparkasse Regensburg eingebunden. Die Sparkasse Regensburg duldet kein belästigendes oder diskriminierendes Verhalten und keine Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften. Damit verbunden sind die Achtung und der Schutz von Menschenrechten. Diese Haltung prägt sowohl das interne Miteinander als auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und weiteren Anspruchsgruppen. Damit verbunden ist ein klares Bekenntnis zur europäischen Wertegemeinschaft und zur demokratischen Grundordnung.

In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten streng hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden in der Sparkasse Regensburg gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden. Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften, insbesondere des Insiderhandelsverbots, verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden wie Boykottaufrufe oder Absprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert. Dazu gehört auch der sachgerechte und transparente Umgang mit Geschenken und Zuwendungen. Interessenkonflikte sind in diesem Sinne dringend zu vermeiden, zumindest aber, wenn sie im Geschäftsalltag dennoch auftreten, transparent offenzulegen. Verfahren zur Handlungsorientierung in entsprechenden Situationen sind in den Richtlinien der Sparkasse Regensburg festgelegt und werden regelmäßig geschult.

Der Verhaltenskodex sowie die weiteren Richtlinien Corporate-Governance der Sparkasse Regensburg bündelt die einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen, freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen, unternehmensinternen Richtlinien, ethischen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er ist Leitfaden für die tägliche

berufliche Praxis und konkrete Orientierungshilfe in Konfliktsituationen. Er trägt zugleich zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins in Hinblick auf die Bedeutung der Rechtstreue für den Geschäftserfolg bei und ist ein wichtiger Teil der Risiko- und Compliancekultur in der Sparkasse Regensburg.

Der Verhaltenskodex sowie die weiteren Richtlinien Corporate-Governance der Sparkasse Regensburg sind im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit nachlesbar, eine turnusmäßige Sensibilisierung wird durch interne Prozesse sichergestellt.

### **3. Sozialbelange**

#### **3.1 Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange**

Als Sparkasse sind wir unserem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu gesellschaftlicher Entwicklung tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags. Unser Geschäftsmodell zeichnet daher eine hohe Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der europäischen Sozialtaxonomie aus.

Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell und unsere regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

#### **3.2 Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten**

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag sowie die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und treiben die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft an. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze.

Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die grüne und digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in das Aus- und Weiterbildungscurriculum integriert.

Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten wir ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel 6 "Arbeitnehmerbelange".

### **3.3 Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot**

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren.

Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst „Geld und Haushalt“ private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

### **3.4 Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften**

Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Unsere Geschäftstätigkeit, sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge, kommen der Gesellschaft in der Region zugute.

#### **Beitrag zum Gemeinwesen**

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir im Jahr 2022 rund 1,23 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 128.000 Euro, auf Bildung/Wissenschaft 27.000 Euro, auf die Kultur 484.000 Euro, auf die Umwelt 34.000 Euro, auf den Sport entfielen 378.000 Euro, auf die Wirtschafts- und Strukturförderung 10.000 Euro sowie auf Sonstiges 167.000 Euro.

In der Sparte Breiten- und Spitzensport haben wir rund 150 Sportvereine in der Stadt und im Landkreis Regensburg finanziell unterstützt. Darunter fallen viele große Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel die Sparkassen-Gala oder der Landkreislauf Regensburg. Zudem sind wir Sponsor der „Jahnschmiede“, des Nachwuchsleistungszentrums des SSV Jahn Regensburg.

Durch die gemeinsame Partnerschaft im vergangenen Jahr mit „Special Olympics Bayern“ konnten wir das lokale Netzwerk für Sport und Inklusion in unserer Region stärken und ein Zeichen für Inklusion, Diversität und ein gemeinsames Miteinander setzen. Als einer der größten Förderer von Kunst und Kultur in der Region Regensburg war es uns auch im vergangenen Jahr sehr wichtig, unsere kulturellen Partner im Rahmen von Sponsoring weiterhin zu unterstützen. Beim Kunstforum Ostdeutsche Galerie haben wir auch im Jahr 2022 unser Engagement fortgesetzt. Des Weiteren ist die Sparkasse Regensburg Hauptförderer der „Tage Alter Musik“. In Deutschland gibt es wohl kein vergleichbares Festival, das einen so gewaltigen Bogen über 600 Jahre Musikgeschichte spannt.

Das gemeinsame Konzept des eCarsharing-Projektes von KERL eG wurde auch 2022 fortgeführt. Bei diesem Projekt stehen potentiellen Nutzern aus dem Landkreis Elektro-Fahrzeuge zur Verfügung, die kostengünstig gemietet werden können. Gerne leistet die Sparkasse Regensburg hier einen Beitrag, neue Mobilitätskonzepte zu unterstützen und zu etablieren.

Zudem engagiert sich die Sparkasse Regensburg für nachhaltige Mobilität. Im Rahmen eines Sponsorings stellen wir sechs Elektroräder, eine solare Ladesäule und zwei Wallboxen zur Verfügung. Damit wollen wir zu nachhaltiger Mobilität motivieren.

Im Rahmen eines Kommunalforums wurde Vertreterinnen und Vertretern eine Basis für Austausch und Kommunikation geboten. So ist die Betreuung von Kommunen und kommunalen Unternehmen eine sehr wichtige Aufgabe der Sparkasse. Die Sparkasse Regensburg ist der Motor der lokalen Wirtschaft und daher sehr um die Beachtung einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung bemüht.

Die Sparkasse Regensburg sieht es als ihre Aufgabe, die nachhaltige Weiterentwicklung der Region zu fördern. Damit einher geht aus ihrem Verständnis ein breites Engagement in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Aber gerade auch durch Sponsoring-Engagements im Bereich E-Mobilität unterstützt sie nachhaltig die Mobilität in ihrem Geschäftsgebiet.

### **Kennzahlen: H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen**

	<b>Volumen in T€</b>	<b>Volumen Vorjahr in T€</b>
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	11.484	6.584
Personalaufwand	43.015	41.997
Sachaufwand	64.432	62.604
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	1.228	1.164
Davon: Soziales	128	84
Davon: Bildung/Wissenschaft	27	27
Davon: Kultur	484	532
Davon: Umwelt	34	24
Davon: Sport	378	354
Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	10	7
Davon: Sonstiges	167	136
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	ca. 2.200	ca. 2.200
<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:</b>	<b>ca. 122.359</b>	<b>ca. 114.549</b>

### **3.5 Dialog mit Anspruchsgruppen**

#### **Anspruchsgruppen der Sparkasse**

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

## Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse - ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ist in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Diese Dialoge stellen die regelmäßige Interaktion und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen in den lokalen Gemeinschaften sicher. Sie waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate und ihre Themen aufgeführt:

### Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Fortlaufende Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen	Vorstellung neuer nachhaltiger Anlageprodukte und Überblick zu der aktuellen Produktpalette	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Fachkenntnissen in den neuen Produkten</li> <li>• Besprechung von Anregungen und Fragen der Beraterinnen und Berater</li> </ul>
Kundinnen und Kunden	Digitale Kundenveranstaltung "Kluge Geldanlage in Zeiten der Unsicherheit"	Beleuchtung von Anagemöglichkeiten und Entwicklung der Börse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden für Entwicklungen in der Geldanlage - insbesondere deren Auswirkung auf Nachhaltigkeit</li> <li>• Wertvolle Tipps für die Geldanlage sowie Austausch u. Fragerunden via Live-Chat</li> </ul>
Geschäftspartner und Geschäftspartnerinnen	Auftragsvergabe in der Region, Regionalprinzip	Regelmäßige Kommunikation in Form von Halbjahres- oder Jahresgesprächen, unter Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung und Austausch mit den Geschäftspartnern</li> </ul>
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider/-innen)	Verwaltungsrats-sitzungen und -klausuren	Regelmäßige Beleuchtung der Gesamtparkasse, auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Austausch sowie richtungsweisende Entscheidungen</li> </ul>
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider/-innen)	Kommunalforum	Basis für Diskussion und Austausch – gerade auch unter nachhaltigen Gesichtspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit zur Stärkung eines nachhaltigen Netzwerkes</li> </ul>
Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)	Messe "Mein Zuhause"	Nachhaltige Immobilien und nachhaltiges Bauen als ein Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag von Immobilienexperten, um Transparenz für den Immobilienmarkt zu schaffen</li> </ul>

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)	“Jugend forscht”	Entwicklung nachhaltiger Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendliche erforschen und gestalten viele Projekte und Konzepte für eine nachhaltige Zukunft</li> </ul>
Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)	“Planspiel Börse”	Bei Europas großem Börsenspiel stehen Anlagestrategien im Mittelpunkt, die eine nachhaltige Entwicklung fördern sollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auszeichnung der Gewinner in der Nachhaltigkeitswertung</li> </ul>

### Wesentlichkeitsprüfung

Im Rahmen dieser Dialoge möchte die Sparkasse Regensburg tatsächliche sowie potentielle, positive und negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Anspruchsgruppen erfassen. Die Ergebnisse der Dialoge werden in regelmäßigen Prozessen analysiert und in wesentliche Entscheidungen mit einbezogen, um die Auswirkungen auf die Anspruchsgruppen zu steuern. Wir nutzen den Austausch auch, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus sind wichtige Anspruchsgruppen bereits durch die Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums (Verwaltungsrat) per se identifiziert und institutionalisiert eingebunden. Dies betrifft insbesondere die Vertreter und Vertreterinnen der Kommunalpolitik, der Gebietskörperschaften im Geschäftsgebiet und Vertreter und Vertreterinnen der regionalen Wirtschaft. Weitere Anspruchsgruppen sind (aktive und potentielle) Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner und Geschäftspartnerinnen, die regionale Wirtschaft im Allgemeinen, (aktive, ehemalige und potentielle) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bürgerschaftlich Engagierte, insbesondere Gruppen und Vereine in Sport, Kunst, Kultur und Sozialem, Institutionen wie die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, Innungen u.a., Schulen und Bildungseinrichtungen sowie die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt pflegen wir einen ausgeprägten, strukturierten und engen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen.

Durch die aktive Mitgliedschaft der Sparkasse oder von Führungskräften der Sparkasse in Vereinen und Verbänden wird gezielt der Kontakt zu weiteren Anspruchsgruppen gesucht. Durch Marktforschung werden gezielt und repräsentativ einzelne Anspruchsgruppen befragt und aus den Befragungsergebnissen Handlungsfelder abgeleitet. Erkenntnisse aus dem Dialog mit Anspruchsgruppen fließen in die Weiterentwicklung der Dialogprozesse und des Umgangs mit Anspruchsgruppen ein. Bei Veränderungen, die einzelne Anspruchsgruppen besonders betreffen, binden wir diese eng in die Kommunikationsprozesse ein. Es ist unser Ziel, mit allen relevanten Anspruchsgruppen im Austausch zu bleiben. Ende Juli bis Mitte August 2021 wurde darüber hinaus im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) eine bundesweite „Stakeholderanalyse“ durchgeführt. Diese hatte den Zweck, die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkassen insgesamt und die Wichtigkeit einzelner Nachhaltigkeitsthemen zu beurteilen. In die deutschlandweite Onlinebefragung (Panel) mit einer quotenbasierten Zufallsauswahl wurden eine repräsentative Auswahl von 2.000 Kundinnen und Kunden der Sparkassen (davon 500 Kundinnen bzw. Kunden mit Wertpapierbesitz) und weitere 1.000 Nichtkundinnen bzw. -kunden einbezogen. Die Quoten wurden nach den Regionen Nord, Ost, Süd und West in Deutschland gebildet, eine weitere Aufteilung innerhalb der vier Regionen erfolgte nicht. Mit der „Stakeholderanalyse“ des DSGV liegt ein repräsentatives und belastbares Feedback vor, welche Nachhaltigkeitsthemen für Kundinnen und Kunden sowie Nichtkundinnen und -kunden

aktuell am wichtigsten sind und welchen Beitrag Sparkassen zu diesen Themen konkret leisten können.

Eine Arbeitsgruppe im DSGVO hat darüber hinaus ein umfassendes Instrument zur Befragung aller Anspruchsgruppen für Sparkassen entwickelt. Damit können Sparkassen auch auf lokaler bzw. regionaler Ebene die Anliegen, Perspektiven und Erwartungen aller ihrer Anspruchsgruppen zur Nachhaltigkeit ermitteln, vergleichen und in ihre Wesentlichkeitsanalysen einbinden. Neben einem Basis-Fragebogen, mit dem alle Anspruchsgruppen die Nachhaltigkeitsleistungen der Sparkasse und die Wichtigkeit einzelner Nachhaltigkeitsthemen beurteilen, wurden hierzu auch ergänzende zielgruppenspezifische Fragenkataloge speziell für Mitarbeitende, Privatkunden und Firmenkunden entwickelt. Aus den Ergebnissen ist es den Sparkassen möglich, lokal belastbare Hinweise auf die Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Sparkasse sowie deren Wichtigkeit aus Sicht der verschiedenen Anspruchsgruppen abzuleiten, zu vergleichen und zu priorisieren.

### **3.6 Zugänge zu Finanzdienstleistungen**

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

#### **Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen**

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher (mit rechtmäßigem Aufenthalt in der EU), unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität, ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Der Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags kann nur unter bestimmten Bedingungen verweigert werden: Zum einen, wenn bereits ein Zahlungskonto vorhanden ist, bei strafbarem Verhalten bzw. beim Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot oder bei einer früheren Kündigung wegen Zahlungsverzuges, zum anderen bei Vereinbarung eines Kündigungsrechtes: Hier ist die Kündigung des Basiskontovertrags beispielsweise möglich, wenn 24 Monate lang keine Zahlungsvorgänge stattgefunden haben oder die Verbraucherin bzw. der Verbraucher keinen rechtmäßigen Aufenthalt in der EU mehr hat. Schließlich kann ohne die Vereinbarung eines solchen Kündigungsrechtes ein Basiskontovertrag nur aus wichtigen Gründen gekündigt werden, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden, weil die Verbraucherin bzw. der Verbraucher bei der Nutzung des Basiskontos gegen ein gesetzliches Verbot verstößt oder weil bei Abschluss des Basiskontovertrags unzutreffende Angaben gemacht wurden. Im Berichtsjahr haben wir 108.788 Privatgirokonten (Vorjahr: 106.757) geführt, 269 davon waren Basiskonten (Vorjahr: 128).

#### **Filialnetz und digitale Zugangswege**

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 31 Filialen (zukünftig 21 Beratungszentren – im Jahr 2021 32 Filialen) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte. So haben wir in

diesem Jahr beispielweise unsere beiden Geschäftsstellen Königswiesen-Nord und Königswiesen-Süd zum Standort Königswiesen Am KönigsTOR zusammengefasst. Dies bedeutet für unsere Kunden eine erhöhte kompetente und kundennahe Beratung konzentriert an einem Ort.

An insgesamt 58 Standorten (Vorjahr: 60) stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte. Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Corona-Pandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch 2022 eine deutliche Zunahme der digitalen Kontakte.

So wurden 73% unserer Privatgirokonten auch per Online- bzw. Mobile Banking geführt. Davon nutzen 83% die Möglichkeit die Kontoauszüge über das elektronische Postfach online abzurufen und verzichten damit auf die Erstellung zusätzlichen Papierdrucks. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich.

Vor allem die kontaktlosen Zahlungen sind dabei überdurchschnittlich gestiegen. In 2022 erfolgten 80,75 % der Kartenzahlungen kontaktlos. Dazu zählen kontaktlose Zahlungen mit physischer Karte und mit der digitalen Girocard im Smartphone. Wir bieten mobile Zahlungen über Apple Pay und über unsere App „Mobiles Bezahlen“ an. Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse“ hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten digitalen Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt. In 2022 nutzten 40.933 aktive Nutzer im Monat die App, um ihre Bankgeschäfte schnell und komfortabel zu erledigen.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe für Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen. Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und der Business Center mit den Beraterinnen und Beratern vor Ort haben diese nun mit der App jederzeit und überall die Übersicht über ihre Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch über Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden. Uns ist wichtig, die menschliche Nähe, die uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation der Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung.

Als Sparkasse Regensburg sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat dabei höchste Priorität.



## Kennzahlen: P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

	Anzahl
Privatgirokonten gesamt	108.788
Davon: Basiskonten	269
Filialen (personenbesetzt)	31
Fahrbare Filialen	0
SB-Filialen	28
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals) Bankautomaten	63
Geldausgabeautomaten	43
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	28
Ein- und Auszahlungsautomaten	45
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking, Onlinegeführte Konten	73,03 %
Installationen der Sparkassen-AppsNutzer Sparkassen-Apps	40.933

### 3.7 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse Regensburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

#### Barrierefreiheit

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgaräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Unsere Hauptstelle, die 15 KompetenzCenter sowie die 15 Filialen und 28 SB-Geschäftsstellen sind weitgehend rollstuhlgerecht. An 44 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und eventuelle Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf [www.sparkasse-regensburg.de](http://www.sparkasse-regensburg.de) bzw. die Sparkassen-Apps an.

Wir bieten ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking für Smartphone und PC an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und zum Beispiel auch Vorleseprogramme („Screen Reader“) unterstützt.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kundinnen und Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Regensburg betreut. In vielen Fällen kann die Betreuung per Telefon, Mail oder digitaler Beratung stattfinden. Durch diese flexiblen Betreuungsmöglichkeiten und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir die Teilhabe benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu unserem Dienstleistungsangebot sicherstellen.

## Kennzahlen: P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

	Anzahl
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	44
Davon: rollstuhlgerecht	44
Davon: sehbehindertenunterstützend	0
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	0

### 3.8 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele in der Region.

Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Zugang zu Finanzdienstleistungen	Alle Bevölkerungsgruppen erhalten Zugang zu Finanzdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Dienstleistungsangebot sowie die Produktpalette werden regelmäßig an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst</li> </ul>	Laufend
Hochwertige Leistung zu marktgerechten Konditionen	Die Kundinnen und Kunden sollen von hochwertigen Bankdienstleistungen zu marktgerechten Konditionen profitieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Produktpalette wird nach den regionalen Bedürfnissen ausgerichtet und bei Bedarf angepasst</li> <li>Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden laufend geschult und qualifiziert</li> </ul>	Laufend Laufend
Barrierefreier Zugang für Kundinnen und Kunden	Ausbau der digitalen Beratung und der barrierefreien Zugänge in den Geschäftsstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der digitalen Beratungswege sowie der barrierefreien Zugänge zu den Filialen und SB-Geräten</li> </ul>	Laufend
Auftragsvergabe in der Region	Förderung der Region durch Auftragsvergabe in die Region	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Ansprache, Angebotseinholung und Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region mit dem Ziel, die Aufträge in der Region zu vergeben</li> </ul>	Laufend

## 4. Nachhaltigkeitsmanagement und Due Diligence

### 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

#### **Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse**

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben kann“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsinventur identifiziert. Zukünftig werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur Nachhaltigkeitsrisiken analysiert und bewertet. Um den besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken zu berücksichtigen, werden Nachhaltigkeitsrisiken zukünftig sowohl für kurz- und mittelfristige

Zeiträume im Rahmen der bestehenden (operativen) Risikoinventur und zusätzlich für längerfristige Zeiträume im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur bewertet.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über Nachhaltigkeitsrisiken, die als Risikotreiber die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflussen können. Diese werden teilweise im Rahmen der operativen Risikoinventur und/oder im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur bewertet<sup>1</sup>.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Geschäftsbetrieb	<p>Transitorisch – politische Risiken: erhebliche Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (gesetzliche Vorgaben)</p> <p>Physisch – akute Risiken: Exposition von Dienstleistern (Outsourcing) gegenüber physischen Risiken</p>	<p>Transitorisch – Marktrisiken: Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT: Energie (Wärme, Strom), Wasser, Papier, Abfall; Mobilität (Dienstreisen, Fuhrpark, Geschäftsverkehr); THG-Emissionen (Scope 1-3)</p> <p>Transitorisch – rechtliche Risiken: ESG-Wirkung in der Lieferkette bzw. Beschaffung von Produkten, Gütern, Dienstleistungen für den Geschäftsbetrieb; Steuerehrlichkeit</p>	<p>H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung</p>
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung	<p>Wirkung physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände; Wirkung von Reputationsrisiken und des Verbraucherverhaltens auf den Wert der Vermögensgegenstände; Rückkopplungseffekte auf die regionale Wirtschaftsstruktur und damit verbundene Ertragspotenziale der Sparkasse</p>	<p>Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)</p>	<p>H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) P1 Nachhaltige Anlageprodukte P3 Kredite für ökologische Zwecke P4 Kredite für soziale Zwecke P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft</p>

<sup>1</sup> Die Bewertung im Rahmen der operativen Risikoinventur findet in Summe auf Ebene der Risikokategorien statt.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Personal	Wirkung veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität; Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften im Geschäftsgebiet (Humankapital)	Transitorisch – Reputationsrisiken: Anpassung der Beschäftigungspolitik (Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Arbeitsrecht), Diversität, Gesundheitsförderung, Familienfreundlichkeit, Vergütung, Qualifikation	H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit H15 Beruf und Familie H16 Gesundheit H17 Weiterbildung/ lebenslanges Lernen
Kommunikation	Wirkung veränderter gesellschaftlicher und nichtfinanzieller Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung der Sparkasse	Transitorisch – Reputationsrisiken: Weiterentwicklung der Dialoginstrumente; Aufwände durch Beteiligung von Anspruchsgruppen an Produktentwicklung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie; Wirkung auf Allokation von Ressourcen für Regionalförderung; Koordination mit kommunalen Zielen/Bedarfen	H20 Dialog mit Anspruchsgruppen I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten I2 Förderung nachhaltiger Mobilität I3 Wirtschafts- und Strukturförderung I4 Förderung von Demografieprojekten I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung I6 Förderung von Finanzbildung I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft I8 Förderung sozialer Projekte I9 Förderung regionaler Kulturangebote I10 Förderung regionaler Sportangebote

### Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Auf der Grundlage einer individuellen Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten.

## 4.2 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

### Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

### Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Regensburg hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Regensburg bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

### Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems.

Wir werden die Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

### Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

### Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

### **Leitlinie 3: Kundenbeziehungen**

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

### **Leitlinie 4: Stakeholder**

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zurate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

### **Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur**

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („Corporate Governance“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

### **Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung**

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

### **Nachhaltigkeitsziele**

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV.

In enger Anlehnung an das Zielbild 2025 des DSGV haben wir die Bereiche der Nachhaltigkeit in unserer Geschäftsstrategie wie folgt gegliedert:

1. Kundengeschäft
2. Personal
3. Geschäftsbetrieb
4. Finanzierungen und Eigenanlagen
5. Lokales Förderengagement

Bis zum Jahr 2025 will die Sparkasse Regensburg nachweislich „nachhaltiger“ aufgestellt sein.

Im Jahr 2021 wurde auf der strategischen Ebene das globale Handlungsfeld „Forcierung Nachhaltigkeitsmanagement“ definiert. Es wurde dabei eine neue Planstelle „Vorstandsreferent/-in mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement“ geschaffen. Die Nachhaltigkeitsmanagerin der Sparkasse Regensburg ist erste Ansprechpartnerin für das Thema Nachhaltigkeit und auch Koordinatorin für das Gesamthaus. Mit diesem Vorgehen verfolgen wir das Ziel, die gesellschaftliche Akzeptanz zu sichern und die Marktstellung in der Region zu stärken. Das Nachhaltigkeitsverständnis erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Zudem stärkt eine nachhaltige Ausrichtung die Sparkasse in einem schwierigen und sich ändernden Marktumfeld und fördert Innovationen bei Produkten und im Geschäftsgebiet. Das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkasse Regensburg wird maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln im Geschäftsgebiet, den öffentlichen Auftrag und ihr unternehmerisches Selbstverständnis. Die Nachhaltigkeitspositionierung der Sparkasse Regensburg ist Teil

der Gesamtbankstrategie und wird jährlich überprüft und weiterentwickelt. Sukzessive werden konkrete Ziele und Maßnahmen für die vorgenannten fünf Bereiche auf strategischer Ebene entwickelt bzw. weiterentwickelt. Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses sowie der Risikoinventur und der Wesentlichkeitsanalyse haben wir derzeit folgende Nachhaltigkeitsziele definiert.

### Strategische Nachhaltigkeitsziele

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundengeschäft	Die Sparkasse Regensburg ermöglicht einer breiten Bevölkerung Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen und ist für ihre gesamte Kundschaft persönlich als auch digital erreichbar, und dies möglichst barrierefrei.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissensaufbau und Coaching für mehr nachhaltige Kundenberatung</li> </ul>	Laufend
	Als Sparkasse sind wir an langfristigen und tragfähigen Verbindungen mit unseren Kundinnen und Kunden interessiert und bieten qualifizierte, faire Beratung zu fairen Preisen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir fördern in unseren Anlageberatungen das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments und können ihnen gute Lösungen anbieten</li> </ul>	Laufend
	Unser Haus begleitet ihre privaten, gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und Kunden auf deren Weg zum klimaneutralen Wirtschaften.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunden beraten und begleiten, damit sie bei Immobilienkäufen bzw. Umbauten in klima-freundliche Technik investieren, dabei setzen wir auch öffentliche Förderprogramme ein</li> </ul>	Laufend
	Durch gezielte Informationen und bedarfsgerechte Schulungen werden die Kundenberaterinnen und -berater der Sparkasse sukzessive weiter an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir halten mit Unterstützung unserer Verbundpartner ein nachhaltiges Produktportfolio vor</li> </ul>	Laufend
	Dabei werden auch die Unterstützungsangebote und Kompetenzen der S-Finanzgruppe genutzt.		
	Wir begleiten unsere gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und finanzieren den nachhaltigen Wandel durch zukunftsgerichtete Investitionen und fördern so auch die Möglichkeiten der Digitalisierung.		
Personal	Die Sparkasse Regensburg wird als der attraktivste Arbeitgeber unter den regionalen Finanzdienstleistungsunternehmen wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfteentwicklung und Förderung von Frauen sowie Vielfalt im Management</li> </ul>	Laufend
	Bedarfsgerechte Wissensvermittlung aller Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf eine ökologische, soziale und nachhaltige Unternehmensführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir entwickeln das nachhaltige Gesundheitsmanagement sukzessive weiter.</li> </ul>	Laufend
	Weiterentwicklung des Gesundheitsmanagements und mehr Einsatz für Chancengleichheit, Wertschätzung von Vielfalt und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schrittweise und bedarfsgerechte Integration von Nachhaltigkeitsthemen im Aus- und Fortbildungskonzept</li> </ul>	Laufend
	Förderung der umweltfreundlichen Mobilität der Mitarbeitenden sowie Ausweitung von digitalen Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkere Ausrichtung von Fördermaßnahmen und lokalen Kooperationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit</li> </ul>	Laufend
			Laufend
			Laufend



Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Geschäftsbetrieb	Als Sparkasse agieren wir nach dem Regionalprinzip.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz VfU-Tool zur Ermittlung des aktuellen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ab dem Jahr 2021</li> <li>Planung/Initiierung der Anschaffung von Lastenrädern zur Nutzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Anbieter Donau Donkeys</li> <li>Es wird eine jährliche CO<sub>2</sub>-Reduzierung von mindestens 3 % angestrebt, um dies zu erreichen werden jährlich geeignete Maßnahmen eingeleitet</li> <li>Das implementierte Energiemanagement-Team der Sparkasse Regensburg sorgt für eine stetige Umsetzung und Weiterentwicklung von Maßnahmen unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, wie z.B. schrittweise vertragliche Vereinbarungen „Green-Strom“.</li> <li>Ab 2024 wird es laut Anweisung der Geschäftsleitung keine Wand- oder Tischkalender mehr von der Sparkasse Regensburg geben, weder für Kundinnen und Kunden noch für die Beschäftigten.</li> </ul>	Jährlich
	Die Sparkasse Regensburg übernimmt Verantwortung für die Umwelt und geht sorgsam mit den Ressourcen um. Sie setzt sich aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.		Umsetzung 2023
	Die Sparkasse wird ihre innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen nach bewährtem Verfahren jährlich ermitteln und strebt bis spätestens 2035 CO <sub>2</sub> -Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb an.		Jährlich
	Wir gehen sorgsam mit Energie um und streben an, Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.		Laufend
	Bei Um- oder Neubauten wird die Möglichkeit von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energienutzungen, Wasserbewirtschaftungen und Bauweisen in Anspruch genommen.		
Wir gehen stets verantwortungsbewusst mit dem Ressourceneinsatz für Dienstreisen und dienstliche Veranstaltungen um und nutzen sich bietende digitale Möglichkeiten.			
Wir berücksichtigen ökologische und/oder soziale Aspekte und beziehen Produkte und Dienstleistungen möglichst unter Einbindung von kleineren und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region.			
Finanzierungen und Eigenanlagen	Die Sparkasse Regensburg nutzt ihre Stärke im Markt zur Förderung der ökologischen Transformation in ihrem Geschäftsgebiet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsrisikomanagements im gewerblichen Kundenkreditbereich</li> <li>Wir unterstützen gezielte Finanzierungsangebote in allen Segmenten auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit</li> <li>Neben qualitativen sollen perspektivisch auch quantitative Messungen von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgen</li> </ul>	Laufend
	Perspektivisch verfolgt unser Haus das Ziel, die Aktivseite im Bewusstsein von Klima-, Umwelt- und sozialen Risiken zu steuern und das Risikomanagement für klimabedingte Risiken auszubauen um die Klimaauswirkungen abschätzen zu können.		Laufend
	Das eigene Anlageportfolio der Sparkasse soll auf Sicht nach anerkannten Nachhaltigkeitskriterien gesteuert werden.		Laufend
Lokales Förderengagement	Die Sparkasse handelt im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2023 wird eine neue Spenden- und Sponsoringrichtlinie erarbeitet, die den Aspekt der Nachhaltigkeit mehr in den Vordergrund rücken wird.</li> <li>Stakeholder-Dialoge zur klimafreundlichen und nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Geschäftsgebietes</li> </ul>	Laufend
	Als kommunal verankertes Kreditinstitut leistet die Sparkasse Regensburg einen wesentlichen Beitrag für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung in der Region.		Laufend

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
	Stärkere Ausrichtung von Fördermaßnahmen und lokalen Kooperationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung von regionalen Liegenschaften im Hinblick auf mehr Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biodiversität sowie der Bindung von CO<sub>2</sub></li> </ul>	Laufend
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Sukzessiver Beginn von Kooperationen, insb. mit unseren Trägern, Kommunen, regionalen Nichtregierungsorganisationen sowie Einrichtungen der lokalen Wirtschaft</li> </ul>	Laufend

### 4.3 Implementierung in Prozesse und Controlling

#### Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

Darüber hinaus ist geplant, Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) zu berücksichtigen, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

#### Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert und, sofern notwendig, relevante Prozesse integriert.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der perspektivisch als zusätzliches Kriterium über einen Management-Regelkreis in den Planungs-, Steuerungs- und Controllingprozessen in der Sparkasse verankert wird. Bisher wurde die grundsätzliche Positionierung der Sparkasse Regensburg zur Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie festgehalten. Diese wird perspektivisch im Rahmen der Umsetzung der EBA-Anforderung zur Kreditvergabe und Kreditüberwachung erweitert.

#### Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die Interne Revision.

### 4.4 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

#### Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen

Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres gesellschaftlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

### Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse auf KUSY-Branchenebene. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 4.235.741 TEuro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 52,1 Prozent am Obligo und im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen“ Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)“, auf den 17,4 Prozent des Obligos entfallen.

#### Kennzahlen: H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Kundenkreditportfolio nach Branchen (KUSY)		Volumen in T€	Anteil am Obligo in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.087	0,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	95	0,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	54.013	1,3
D	Energieversorgung	80.722	1,9
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38.678	0,9
F	Baugewerbe	131.658	3,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	87.672	2,1
H	Verkehr und Lagerei	37.139	0,9
I	Gastgewerbe	63.765	1,5
J	Information und Kommunikation	9.891	0,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	62.148	1,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	489.532	11,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	34.879	0,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27.820	0,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0,0
P	Erziehung und Unterricht	6.239	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	88.228	2,1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	19.622	0,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	54.794	1,3
T	Private Haushalte	2.207.641	52,1
980	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	739.115	17,4
<b>Gesamtsumme</b>		<b>4.235.741</b>	<b>100</b>

## **Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft**

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr 2022 Nachhaltigkeitsrisiken für das gewerbliche Kundenkreditgeschäft anhand des Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) qualitativ bewertet.

### **Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)**

Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen.

Der (S-ESG-Score) ermittelt anhand von zehn Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) den jeweiligen ESG-Score einer Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008).

### **Environment (E)**

1. Treibhausgasemissionen
2. Wasserverbrauch
3. Steuern für umweltschädliche Aktivitäten
4. Physische und transitorische Risiken

### **Social (S)**

5. Soziale Sicherheit der Mitarbeitenden
6. Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz
7. Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung
8. Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

### **Governance (G)**

9. Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik
10. Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Die Ergebnisse aus den Bereichen werden regelmäßig ermittelt und anschließend zum S-ESG-Score zusammengefasst, der so das aktuelle Ausmaß der Nachhaltigkeitsrisiken aller erfassten Branchen beschreibt. Der Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Der DSGV-Branchendienst hat diesem Punktespektrum entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen. Gerade im Mengengeschäft, bei dem eine individuelle kundenspezifische Nachhaltigkeitsbewertung nicht umsetzbar wäre, ist der Einsatz des branchenbasierten S-ESG-Score sinnvoll und effizient. Er ermöglicht direkte Branchenvergleiche, da übergreifend signifikante Unterschiede bei den Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Für schnelle Ergebnisse hat der DSGV-Branchendienst den Sparkassen zusätzlich ein Programm zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe sich die branchenspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken mit dem eigenen Firmenkreditportfolio zusammenführen lassen. Qualitative Beurteilungen des DSGV-Branchendienstes komplettieren das Modell. Der S-ESG-Score kann zusätzlich auch als Basis für die individuelle Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden herangezogen werden. Mit Bezug auf die Branche lässt sich mit ihm die individuelle Positionierung des Kunden anhand jedes Indikators bewerten. Darüber hinaus hat die S-Rating den Sparkassen ab Juli 2022 den S-ESG-Score für die Risikobewertung von gewerblichen Immobilienfinanzierungen sowohl auf Portfolio-, als auch auf Einzelkundenebene zur Verfügung gestellt.

### **Ergebnisse des S-ESG-Score (Kredite an gewerbliche Kunden im Bestand)**

Im Berichtsjahr wurden gewerbliche Bestandskredite in Höhe von 2.027.437.196 Euro mit dem S-ESG-Score bewertet. Nicht betrachtet wurden Kredite an Privatkundinnen und -kunden bzw. öffentliche Haushalte, die einen Anteil von 53,81 Prozent der Kundenkredite ausmachen, für die aktuell keine Bewertungen der ESG-Risiken vorliegen. Der durchschnittliche S-ESG-Score für Kundenkredite an gewerbliche Kunden ergab zum Stichtag 31.12.2022 ein geringes ESG-Risiko.

Bezogen auf die Verteilung nach Kreditvolumen wurden zum Stichtag 84,06 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden in Branchen mit sehr geringen oder geringen ESG-Risiken vergeben.

5,98 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden wurden in Branchen mit erhöhten oder hohen ESG-Risiken vergeben. Die Entwicklung der Verteilung wird vierteljährlich überwacht und darüber entsprechend berichtet.

Die Berichterstattung zu ESG-Risiken wurde zum Berichtsstichtag 31.12.2022 in den Gesamtbankrisikobericht integriert, der auch an den Gesamtvorstand sowie an den Verwaltungsrat gerichtet ist.

### **Tabelle: S-ESG-Score – Nachhaltigkeitsrisiken in Branchen**

#### **Verteilung des Kreditbestands auf die Noten**

<b>S-ESG-Note</b>	Prozentanteil des untersuchten Kreditbestands
<b>A = sehr gering</b>	13,99
<b>B = gering</b>	70,06
<b>C = mittel</b>	9,96
<b>D = erhöht</b>	5,97
<b>E = hoch</b>	0,02

### **Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft**

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und einer Klimaneutralität bis 2045 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Die Kreditförderungen für Einzelmaßnahmen bei der KfW wurden Ende Juli eingestellt – somit werden zinsgünstige Darlehen nur noch für Kauf, Bau oder Komplettisanierungen mit einem bestimmten Energieniveau ausgereicht. Mit dem Sparkassen-Klimakredit schließt die Sparkasse Regensburg eine Lücke, die durch den Rückbau staatlicher Förderprogramme entstanden ist und unterstützt die Bevölkerung mit schnell abrufbaren, zinsgünstigen Kreditmitteln bei der Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen im eigenen Wohngebäude.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkundinnen und -kunden, sowie auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Die Sparkasse wird prüfen, mit welchen Maßnahmen die angestrebten Ziele für die Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft erreicht werden können.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
S-ESG-Score gewerbliches Kreditgeschäft	Qualitative Bewertung	S-ESG-Score qualitativ bewerten	31.12.2023
Unterstützung der Bevölkerung bei energetischen Maßnahmen an Wohngebäuden	Schnell abrufbare und zinsgünstige Kreditmittel	Einführung Klimakredit	Bereits umgesetzt
ESG-Risiken im Kundenkreditgeschäft	Berücksichtigung von ESG-Risiken.	Umsetzung im Rahmen „EBA-Leitlinie“ zur Kreditvergabe-/überwachung	31.12.2023
Definition von Finanzierungsstandards	Richtlinie im Umgang mit ESG-Risiken	Umsetzung im Rahmen „EBA-Leitlinie“ zur Kreditvergabe-/überwachung	31.12.2023

#### 4.5 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

##### Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Über die interne Refinanzierung verbinden wir die Erlöse aus den nachhaltigen Passivprodukten mit der Finanzierung von Investitionen mit einem ökologischen und/oder sozialen Nutzen.

Die Niedrigzinsphase hatte einen deutlichen Nachfragerückgang im Bereich der Passivprodukte zu Folge, weshalb wir im Berichtsjahr keine eigenen nachhaltigen Passivprodukte geführt haben.

Da Passivprodukte aufgrund der steigenden Zinsen nun wieder stärker nachgefragt werden, ist es unser Ziel, unser Angebot an Sparprodukten, mit denen Investitionen und Innovationen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Region finanziert werden, auszubauen.

##### Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Nachhaltige Passivanlagen	Überprüfung Produktpalette	Prüfung der Produkteinführung eines nachhaltigen Sparkassenbriefs	Q2/2023

#### 4.6 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2022 insgesamt 3.186.625 T€, von denen 1.369.372 T€ auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 1.817.253 T€ auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

## **Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen, Verbundpartner oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

### **ESG-Risikoscreening der Eigenanlage**

Mit dem „Deka Treasury-Kompass“ wurde zum Stichtag 31.03.2022 „ein detaillierter Nachhaltigkeitscheck für die Direktbestände, Aktien, Spezialfonds“, Direktbestände und Spezialfonds in der Eigenanlage durchgeführt, der auf den Kriterien des UN Global Compact basiert. Dabei entsprechen 100 Prozent des geprüften Anlagevolumens den Nachhaltigkeitskriterien.

### **ESG-Richtlinien für die Eigenanlage**

Für eine zielgerichtete Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir die nachfolgend beschriebenen Richtlinien und Verfahren implementiert:

1. Ausschlüsse: Folgende Branchen und Unternehmen sind von Investitionen der Sparkasse ausgeschlossen: Hersteller von Streumunition; Investition in Grundnahrungsmittel
2. Engagement/Stimmrechtsausübung: In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Sparkasse keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, mit deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

## **Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)**

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Investmentprozesse eingebunden. Auf der Grundlage des sogenannten „Verbändekonzepts“ der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände „Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK)“ sind Nachhaltigkeitsaspekte für die Investitionsentscheidungen oder für die Auswahl der Basiswerte definiert und in die Prozesse integriert.

Im Rahmen des Verbändekonzepts werden für Fonds und Zertifikate drei Stufen für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien definiert: Produkte der Kategorien „Basic“, „ESG“ und „ESG-Impact“. Für nachhaltige Finanzinstrumente (sog. ESG-Strategieprodukte) sind im Verbändekonzept Mindestausschlüsse definiert. Dies bedeutet, dass die Produkthanbieter bei einem nachhaltigen Produkt nicht in bestimmte Unternehmen investieren (bei Investmentfonds), die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, oder diese Unternehmen nicht als Basiswert zugrunde legen (bei Zertifikaten). Nach der Definition des Verbändekonzepts muss ein nachhaltiges Produkt der Klasse „ESG“ oder „ESG-Impact“ die Mindestausschlüsse für Aktien und Anleihen von Unternehmen enthalten, deren Umsatz geächtete Waffensysteme umfasst, zu mehr als 10 Prozent aus Rüstungsgütern, zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Kohle besteht, oder von Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen.

Die Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung, für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link:

[Unsere Produkte | Sparkasse Regensburg \(www.sparkasse-regensburg.de\)](http://www.sparkasse-regensburg.de)

**Im Jahr 2022 umfasste unser Angebot unter anderem folgende nachhaltige Anlageprodukte:**

**Deka-Nachhaltigkeit Renten (LU0703711035)**

Anlageziel dieses Teilfonds ist es, durch die Nutzung von Chancen und die Vermeidung von Risiken, die sich aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklungen ergeben, durch die Investition in Anleihen ein mittel- bis langfristiges Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Um dies zu erreichen, legt der Teilfonds hauptsächlich weltweit in auf Euro lautende Schuldverschreibungen von Unternehmen, Staaten und in Pfandbriefen an. Der Anteil der Wertpapiere, die selbst oder deren Aussteller niedriger als BBB- geratet sind (S&P oder äquivalentes Rating einer anderen Ratingagentur), darf 33% des Netto-Teilfondsvermögens nicht überschreiten. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Der fundamental orientierte Investmentansatz kombiniert gezielt „Top-Down“ sowie „Bottom-Up“-Elemente. Die Basis stellt die Analyse makroökonomischer sowie (geo)politischer Parameter dar, ergänzt durch qualitative sowie quantitative fundamentale Bewertungen der einzelnen Vermögensgegenstände, z.B. Bonitätsanalyse der Emittenten, relativer Vergleich der Wertpapiere mit anderen korrespondierenden Ausstellern. Im Rahmen des Investmentansatzes wird auf die Nutzung eines Referenzwertes (Index) verzichtet, da die Fondsallokation/Selektion nicht mit einem Index vergleichbar ist. Bei der Auswahl geeigneter Anlagen werden ökologisches, soziale und/oder die Unternehmens- bzw. Staatsführung betreffende Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Dazu werden Unternehmen nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z.B. Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung, Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet und im Ergebnis entweder in das investierbare Universum aufgenommen oder aus diesem ausgeschlossen. Bei staatlichen Emittenten stehen Kriterien wie beispielsweise Ressourcennutzung und Treibhausgasemissionen (E), Einkommensungleichheiten und Arbeitslosigkeit (S) oder politische Rechte und zivile Freiheiten (G) im Fokus. Die Ausschlusskriterien orientieren sich an den Prinzipien des UN Global Compact sowie an den Geschäftspraktiken der Emittenten. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact umfassen Leitlinien zum Umgang mit Menschenrechten, Arbeitsrechten, Korruption und Umweltverstößen. Unterzeichner sollen unter anderem den Schutz der Menschenrechte sicherstellen sowie die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen und im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. Die Einstufung, welche Unternehmen in diesem Sinne kontroverse Geschäftspraktiken anwenden, erfolgt im Rahmen des Investmentprozesses. Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, werden grundsätzlich aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Nicht investiert wird zudem in Staaten, die nach dem Freedom-House Index als „unfrei“ („not free“) eingestuft werden und/oder nach dem Corruption-Perceptions-Index einen Score von weniger als 40 aufweisen.

**Deka-Nachhaltigkeit Impact Renten (LU2112788208)**

Das Fondsmanagement investiert global in Staaten, supranationale Einrichtungen, Gebietskörperschaften und Unternehmen, deren Produkte, Dienstleistungen oder Strategien Lösungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN) darstellen „ImpactInvesting“/ "wirkungsorientiertes Investieren"). Dabei legt der Fonds überwiegend in globale Staatsanleihen, Quasi-Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Hochzinsanleihen an. Darüber hinaus können in geringem Umfang so genannte Wandel- und Optionsanleihen sowie Genussscheine beigemischt werden. Investments (inkl. Investmentfonds) von geringer Schuldnerqualität, das heißt mit Rating unterhalb von BBB- bzw. Baa3, sollen 30 % des Fondsvermögens nicht übersteigen. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Der fundamental orientierte Investmentansatz kombiniert gezielt "Top-Down" sowie "Bottom-Up"-Elemente. Die Basis stellt die Analyse makro-ökonomischer sowie (geo)politischer Parameter dar, ergänzt durch qualitative sowie quantitative fundamentale Bewertungen der einzelnen Vermögensgegenstände, z.B. Bonitätsanalyse der Emittenten, relativer Vergleich der Wertpapiere mit anderen korrespondierenden Ausstellern. Im Rahmen des Investmentansatzes wird auf die



Nutzung eines Referenzwertes (Index) verzichtet, da die Fondsallokation/-selektion nicht mit einem Index vergleichbar ist.

#### **Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions (DE000DK0V554)**

Bei der Auswahl geeigneter Anlagen werden ökologische, soziale und/oder die Unternehmensführung betreffende Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Dazu werden die Emittenten nach Kriterien für Umwelt (z.B. Klimaschutz), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Standards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Transparenz und Berichterstattung, Bestechung und Korruption) bewertet und im Ergebnis entweder in das investierbare Universum aufgenommen oder aus diesem ausgeschlossen. Die Ausschlusskriterien orientieren sich beispielsweise an den Prinzipien des UN Global Compact sowie an den Geschäftspraktiken der Emittenten. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact umfassen Leitlinien zum Umgang mit Menschenrechten, Arbeitsrechten, Korruption und Umweltverstößen. Unterzeichner sollen z.B. den Schutz der internationalen Menschenrechte achten und sicherstellen. Sie sollen unter anderem die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen und im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. Die Einstufung, welche Unternehmen in diesem Sinne kontroverse Geschäftspraktiken anwenden, erfolgt im Rahmen des Investmentprozesses. Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, werden grundsätzlich aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

#### **Deka Low Risk Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien (LU0133819333)**

Bei der Auswahl geeigneter Anlagen werden ökologische, soziale und/oder die Unternehmensführung betreffende Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Dazu werden die Emittenten nach Kriterien für Umwelt (z.B. Klimaschutz), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Standards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Transparenz und Berichterstattung, Bestechung und Korruption) bewertet und im Ergebnis entweder in das investierbare Universum aufgenommen oder aus diesem ausgeschlossen. Die Ausschlusskriterien orientieren sich beispielsweise an den Prinzipien des UN Global Compact sowie an den Geschäftspraktiken der Emittenten.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact umfassen Leitlinien zum Umgang mit Menschenrechten, Arbeitsrechten, Korruption und Umweltverstößen.

Unterzeichner sollen z.B. den Schutz der internationalen Menschenrechte achten und sicherstellen. Sie sollen unter anderem die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen und im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. Die Einstufung welche Unternehmen in diesem Sinne kontroverse Geschäftspraktiken anwenden, erfolgt im Rahmen des Investmentprozesses. Unternehmen, die kontroverse Waffen herstellen, werden grundsätzlich aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

#### **Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien (LU2109588199)**

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale im Sinne des Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088. Hierzu investiert der Fonds in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und/oder Investmentanteile (im Folgenden: "Zielfonds"), die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Bei der Auswahl der Investitionen werden sowohl ökologische als auch soziale und die verantwortungsvolle Unternehmens- und/oder Staatsführung betreffende Kriterien (ESG-Kriterien) berücksichtigt. Dazu werden bei den Anlageentscheidungen im Rahmen der ESG-Strategie Ausschlusskriterien angewendet.

Nicht investiert wird beispielsweise in Wertpapiere von Unternehmen, die geächtete Waffen produzieren oder gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen. Zudem erfolgen mindestens 20% der Investitionen in nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen

Zielen. Mit diesen Investitionen wird angestrebt, einen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer UN Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Es wurde kein Referenzwert definiert, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet ist.

Die Überwachung der Erfüllung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfolgt im Rahmen von standardisierten Prozessen durch die Sicherstellung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit den festgelegten Kriterien, sowie durch die Messung der Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale anhand der folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren:

1. Einhaltung der in der Anlagestrategie vereinbarten Ausschlusskriterien
2. Ökologische Wirkung
3. Soziale Wirkung
4. Durchschnittlicher MSCI Government ESG Score des Portfolios

Die Nachhaltigkeitsdaten stammen mehrheitlich von externen Research- bzw. Ratingagenturen. Aufgrund der teilweise noch limitierten Verfügbarkeit von öffentlich verfügbaren ESG-Daten, werden diese um von externen Research- bzw. Rating Providern geschätzte Daten erweitert, um eine möglichst breite Datenverfügbarkeit zu gewährleisten. Zur Wahrung der Sorgfaltspflicht wurden eine Reihe von Maßnahmen in Investitionsprozessen implementiert. Dies beinhaltet die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Nutzung eines betriebsinternen ESG-Risikostufenmodells. Zudem wendet die Deka eine aktive Mitwirkungspolitik ("Engagement") an. Hierzu zählt sowohl der Dialog mit Unternehmen zu Themen wie Klimaschutz, Arbeitsbedingungen oder die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, als auch die Ausübung der Stimmrechte auf den Hauptversammlungen unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten.

#### **Swisscanto Equity Fund Sustainable (LU0161535835)**

Das Anlageziel ist die Erwirtschaftung eines langfristigen Kapitalwachstums verbunden mit einem angemessenen Ertrag, in dem weltweit hauptsächlich in Aktien investiert wird, die mit dem Sustainable-Ansatz vereinbar sind. Der Fonds investiert mindestens 85 % seines Vermögens in Beteiligungswertpapiere von Gesellschaften. Bei der Auswahl von mindestens 2/3 der Anlagen werden systematisch ESG-Kriterien gemäß Sustainable-Vorgaben berücksichtigt und wird ein positiver Beitrag zur Erfüllung der UN SDG's geleistet. Der Fonds wird unter Art. 9 SFDR eingeordnet. Die Wertpapiere werden diskretionär aufgrund eines konsistenten Anlageprozesses ausgewählt (aktives Management). Für die Zusammensetzung des Portfolios liegt der Fokus der Titelauswahl und deren Gewichtung auf Unternehmen aus dem MSCI World TR Net. Die Abweichung zum Referenzindex kann wesentlich sein.

#### **Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced (LU0208341965)**

Das Anlageziel ist der langfristige Kapitalerhalt sowie die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite in EUR, indem weltweit in Obligationen und Aktien investiert wird, die mit dem Sustainable-Ansatz vereinbar sind. Der Fonds investiert in Aktien, Obligationen und Geldmarktinstrumente. Der Aktienanteil liegt dabei zwischen 35 % und 65 %. Bei der Auswahl von mindestens 2/3 der Anlagen werden systematisch ESG-Kriterien gemäß Sustainable-Ansatz berücksichtigt und wird ein positiver Beitrag zur Erfüllung der UN SDG's geleistet. Der Fonds wird unter Art. 9 SFDR eingeordnet.

### **Schroder ISF Euro Corporate Bond (LU0425487740)**

Der Fonds strebt durch Anlagen in auf Euro lautende Anleihen von Unternehmen aus aller Welt ein Kapitalwachstum und Erträge an, die über einen Drei- bis Fünfjahreszeitraum nach Abzug der Gebühren den ICE BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index übertreffen.

Der Fonds hat eine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese beinhaltet die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

### **DWS Top Dividende (DE0009848119)**

Der Fonds wird aktiv verwaltet. Der Fonds wird nicht unter Bezugnahme auf eine Benchmark verwaltet. Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale und unterliegt den Offenlegungspflichten eines Finanzprodukts gem. Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Weitere Informationen zu den ESG-Kriterien können dem Verkaufsprospekt und der DWS-Website entnommen werden. Ziel der Anlagepolitik ist mittel- bis langfristig die Erwirtschaftung eines Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds vor allem in Aktien von In- und ausländischen Unternehmen, die eine überdurchschnittliche Dividendenrendite erwarten lassen.

### **Flossbach v. Storch – Der erste Schritt (LU0952573136)**

Der Flossbach von Storch - Der erste Schritt ist ein global diversifizierter, defensiver Mischfonds mit aktivem Investmentansatz. Der Fonds nutzt flexibel die Chancen des gesamten Rentenmarktes und - in beschränktem Umfang - die des Aktienmarktes. Ziel ist es, über den Zeitverlauf möglichst stabile Erträge zu erzielen. Der Fokus des Fonds liegt auf Staatsanleihen, Covered Bonds und Unternehmensanleihen sowie auf Aktien, deren Anteil aber auf maximal 15 Prozent begrenzt ist. Fremdwährungsrisiken werden weitgehend abgesichert. Die Titelauswahl erfolgt im Rahmen eines fundamentalen Analyseprozesses. Dabei stützen sich die Fondsmanager auf hausintern entwickelte Research-Instrumente. Ferner umfasst die Anlagestrategie haus-eigene Bewertungsmodelle, ESG-Integration, Engagement und Voting. Zusätzlich werden Ausschlusskriterien berücksichtigt, die im Rahmen der Anlagepolitik des Teilfonds definiert werden. Der Teilfonds wird aktiv und nicht anhand eines Indexes als Bezugsgrundlage verwaltet. Die Zusammensetzung des Portfolios wird seitens des Fondsmanagers ausschließlich nach den in der Anlagepolitik definierten Kriterien vorgenommen, regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Der Teilfonds ist als Artikel-8-Produkt im Sinne der Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR) klassifiziert.

### **Flossbach v. Storch – Multi Asset Defensive (LU0323577923)**

Der Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive bietet eine umfassende integrierte Vermögensverwaltung für langfristig orientierte Investoren. Das Fondsmanagement investiert nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien, Renten, Wandelanleihen, Währungen, Edelmetalle (indirekt) und Investmentfonds. Derivate können zu Absicherungszwecken oder zur Ertragsoptimierung eingesetzt werden; der Aktienanteil darf bis zu 35 Prozent betragen. Die Anlagestrategie umfasst hauseigene Bewertungsmodelle, ESG-Integration, Engagement und Voting. Zusätzlich werden Ausschlusskriterien berücksichtigt, die im Rahmen der Anlagepolitik des Teilfonds definiert werden. Der Fonds schüttet einmal jährlich aus. Der Teilfonds wird aktiv und nicht anhand eines Indexes als Bezugsgrundlage verwaltet. Die Zusammensetzung des Portfolios wird seitens des Fondsmanagers ausschließlich nach den in der Anlagepolitik definierten Kriterien vorgenommen, regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Der Teilfonds ist als Artikel-8-Produkt im Sinne der Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR) klassifiziert

## **Flossbach v. Storch – Multiple Opportunities (LU0323578657)**

Der Fonds verfolgt einen aktiven Investmentansatz. Der Fondsmanager kann flexibel in die Vermögensklassen investieren, die aus seiner Sicht im jeweiligen Kapitalmarktumfeld attraktiv erscheinen; der Aktienanteil beträgt mindestens 25 Prozent. Grundlage für die Asset-Allokation ist ein eigenes, unabhängiges Weltbild. Ob ein einzelnes Investment attraktiv ist, wird im Rahmen einer gründlichen Unternehmensanalyse beurteilt. Die Anlagestrategie umfasst hauseigene Bewertungsmodelle, ESG-Integration, Engagement und Voting. Zusätzlich werden Ausschlusskriterien berücksichtigt, die im Rahmen der Anlagepolitik des Teilfonds definiert werden. Maßgeblich für jede Anlageentscheidung ist das Chance-Risiko-Verhältnis; das Renditepotenzial muss etwaige Verlustrisiken deutlich überkompensieren. Die Portfoliostruktur – und damit das Chance-Risikoprofil des Fonds – orientiert sich an den fünf Leitlinien des Flossbach von Storch Pentagramms, insbesondere dem Grundsatz der Diversifikation. Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex. Oberstes Ziel ist es, nachhaltig attraktive Renditen zu erwirtschaften. Der Teilfonds wird aktiv und nicht anhand eines Indexes als Bezugsgrundlage verwaltet. Die Zusammensetzung des Portfolios wird seitens des Fondsmanagers ausschließlich nach den in der Anlagepolitik definierten Kriterien vorgenommen, regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Der Teilfonds ist als Artikel-8-Produkt im Sinne der Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR) klassifiziert.

Zudem wird sichergestellt, dass alle angebotenen offenen Immobilienfonds bei der Auswahl ihrer Investitionsobjekte auf Nachhaltigkeit achten, unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Merkmale.

## **Nachhaltige Anlageberatung**

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir als Sparkassen gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit dem 26.03.2021 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an nachhaltigen Wertpapieren hat. Bei einer positiven Antwort werden in der Beratung entsprechend ein oder mehrere nachhaltige Produkte empfohlen. Im Rahmen der nachhaltigen Anlageberatung werden ESG-Strategieprodukte und Impact-Anlagen als nachhaltige Produkte ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukte:** Bei einem ESG-Strategieprodukt verfolgt der Produkthersteller mit Blick auf das dem Produkt zugrunde liegende Investment bzw. den Basiswert eine nachhaltige Strategie. Meist handelt es sich dabei um den sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Danach investiert ein Investmentfonds nur in Unternehmen, die zum Beispiel mindestens ein bestimmtes Nachhaltigkeitsrating bei einer unabhängigen Ratingagentur aufweisen. Der Best-in-Class-Ansatz zielt darauf ab, dass Gelder in Unternehmen fließen, die sich – gemessen an der jeweiligen Branche – durch besondere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit auszeichnen.
- **Auswirkungsbezogene Produkte (Impact Investment):** Mit einem Impact-Produkt fördern Anlegerinnen und Anleger den Übergangsprozess in Richtung mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft. Ein Impact Investment zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass mit dem investierten Geld eine positive und messbare Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft geschaffen wird. Der von der Kundin oder dem Kunden entrichtete Anlagebetrag wird also gezielt in Unternehmen investiert, die durch ihr Produkt- oder Dienstleistungsangebot sowie durch ihr unternehmerisches Verhalten aktiv zu der Erfüllung eines oder mehrerer der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen nachhaltigen Finanzinstrumente umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

## Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
ESG-Risiken im Bereich der Eigenanlagen	Identifikation der ESG-Risiken	Nachhaltigkeitscheck der DekaBank im Rahmen des Treasury-Kompass	Umgesetzt (jährlicher Termin)
Anlageberatung	Aufklärung der Kunden über nachhaltige Anlagen.	Nachhaltige Anlageberatung	Umgesetzt

### 4.7 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt Regensburg und der Landkreis Regensburg. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbieterinnen und Anbieter aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbieterinnen und Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe. Außerdem achten wir bei Lieferanten auf Fairness, sowie auf die Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz.

Die Sparkasse Regensburg hat sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen kommen daher immer häufiger nicht nur wirtschaftliche und geografische, sondern auch soziale, ethische und ökologische Aspekte zur Geltung. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung der Mitarbeitenden ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Grundsätze wie u. a., dass unsere Auftragnehmer die Menschen- und Arbeitsrechte einhalten und ihrerseits bei Vertragspartnern darauf achten, dass diese eingehalten werden, erwarten wir genauso, wie die Wahrung und Achtung der jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards. Auch wir halten natürlich darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein.

Wir bewahren immer die Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung.

Beim Einkauf und der Beschaffung orientiert sich die Sparkasse Regensburg an der Philosophie des Sparkassen-Geschäftsmodells das auf langfristiges Wirtschaften und lokale Daseinsvorsorge in regionalen und realwirtschaftlichen Kreisläufen ausgerichtet ist. Dienstleistungen und Güter werden weitestgehend bei regional ansässigen Dienstleistern und Lieferanten bezogen. Die gesetzlichen Vorgaben werden dabei eingehalten. Bei allen neuen, sowie sukzessive auch bei bestehenden Geschäftsbeziehungen, wird darauf geachtet, dass bei Verträgen oder Änderungen, Vereinbarungen mit Auftragnehmern getroffen werden, die vergleichbar mit unseren eigenen Grundsätzen in diesem Themenbereich sind. Unser Auftragnehmer verpflichtet sich das Thema Nachhaltigkeit in sein Geschäftsmodell zu integrieren und beachtet im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit gesellschaftliche, ökologische, ethische und soziale Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

## Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Papier/ Bürobedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Lieferant/Dienstleister wahrt und achtet die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. FSC-Siegel, Begrenzung der Grammaturn, Änderung beim Bestellprozess zur Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz</li> </ul>
Energie/ Reinigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Lieferant/ Dienstleister wahrt und achtet die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards.</li> <li>Z. B. vertragliche Vereinbarung nach dem Entsendegesetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. vertragliche Vereinbarung zur Einhaltung gesetzlicher Standards (Trinkwasser, Energie, Entsorgung), Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV</li> <li>Beachtung der Einhaltung von Mindestdosiermengen für gewerbliche Reinigungsmittel durch vertragliche Vereinbarungen</li> </ul>
Fuhrpark/ Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Lieferant/Dienstleister wahrt und achtet die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Green-SB in 11 Standorten, mit insgesamt 40-SB-Geräten</li> <li>Förderung von Elektromobilität durch E-Ladesäulen sowohl für Kunden als auch für Mitarbeitende</li> <li>Fahrzeugpool mit fünf Elektroautos und vier Hybridfahrzeugen</li> </ul>
Büro- und Geschäftsausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. vertragliche Vereinbarung zu Schutzkleidung, Schutz vor gesundheitsgefährdenden Stoffen.</li> <li>Der Lieferant/Dienstleister wahrt und achtet die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Z. B. Gewerbeabfallverordnung,</li> <li>Instandsetzung von gebrauchtem Mobiliar durch regionale Anbieter unter Betrachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten</li> <li>Beachtung von FSC-/Blauer-Engel-Siegel bei Neukauf von Möbeln</li> <li>Wiederverwendung von Mobiliar nach der Umstrukturierung des Filialnetzes</li> <li>Verwendung von drei Festanschluss-Wasserspendern</li> </ul>

## Kennzahlen: H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

	Volumen in €	Volumen Vorjahr in €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	ca. 2.200.000	ca. 2.200.000

	Anzahl	Anzahl Vorjahr
Hinweise zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Problemlagen in der Liefer- und Wertschöpfungskette	keine	keine

## 5. Umweltbelange

### 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „H6 Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele“, erläutert. Zusätzlich zu dieser Nachhaltigkeitsinventur werden zwei Instrumente zur Ermittlung der potenziellen negativen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Sparkasse betrachtet. In der „Operativen Risikoinventur“ findet dabei eine Relevanzbeurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Ebene der Risikokategorie für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren statt; dem besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken wird daneben in der „Strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur“ Rechnung getragen. Beide Instrumente ergänzen die Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken der Nachhaltigkeitsinventur um eine Bewertung für unterschiedliche Zeiträume und dienen der Erfüllung der Erwartungen des BaFin-Merkblatts zu Nachhaltigkeitsrisiken bzw. den Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle (im Konsultationsentwurf).

#### Inside-out-Risiken

Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ analysieren wir, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann.

Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

#### Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ analysieren wir, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Insbesondere die OpRisk-Szenarien „Pandemien“, „extreme Wetterverhältnisse“ sowie „Versagen der Haustechnik“ betrachten Outside-in-Risiken. Mit einem realistischen Maximalverlust von ca. 2 Mio. EUR sind

die Auswirkungen bei Risikoeintritt vertretbar.

- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Im gewerblichen Kreditgeschäft führen wir allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durch. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur, insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft. Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (s. auch Indikator H8). Künftig streben wir auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft an. Allerdings bestehen hier aktuell noch keine abschließenden Methoden.

Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie „Kerngeschäft“ (H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft, H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage „Depot A“ und Kundenanlage „Depot B“) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

Die Messung der finanzierten Emissionen von Portfolios ist die Grundlage dafür, dass Finanzinstitute Szenarioanalysen durchführen, Ziele festlegen, Maßnahmen treffen und Fortschritte offenlegen können. Diese Schritte sind gemeinsam entscheidend für die Ausrichtung des Portfolios und die Dekarbonisierung.

Seit dem Jahr 2020 steht mit dem „Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry“ von der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ein Standard zur Messung von Treibhausgasemissionen von Portfolios zur Verfügung. Dieser Standard ist kompatibel mit global anerkannten Standards und Initiativen wie dem „Greenhouse Gas Protocol“, dem „Carbon Disclosure Project (CDP)“ sowie der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)“ und wird in den jüngsten Leitfäden von der „Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)“ und der „Europäischen Zentralbank (EZB)“ zu Nachhaltigkeit und klimabezogenen Risiken referenziert.

## 5.2 Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

### VfU-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der Sparkasse Regensburg wird mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die „VfU Kennzahlen“ und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement der Sparkasse. Die Klimabilanz 2022 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.



## Datenqualität

Der überwiegende Teil der verwendeten Daten (Strom, teilweise Verkehr, Papier, Kühl- und Löschmittel, Abfall) basiert auf einer exakten Messung. Wenn nur Teildaten vorlagen, wurden fehlende Daten hochgerechnet. Für 2022 wurden die Daten ohne die SB-Filialen erfasst.

- **Strom:** Der Stromverbrauch wurde auf Basis von Rechnungen der Energieversorger und der Nebenkostenabrechnungen der Vermieter ermittelt.
- **Wärme:** Der Wärmeverbrauch wurde auf Basis von Rechnungen der Energieversorger und der Nebenkostenabrechnungen der Vermieter ermittelt. Der Wärmeverbrauch wurde auf Basis der Nebenkostenabrechnungen/des Durchschnittsverbrauchs sowie der Fläche berechnet
- **Geschäftsverkehr:** Es wurden die Daten des Dienstwagenpools verwendet.
- **Papier:** Der Papierverbrauch geht aus einer Statistik unseres zentralen Lieferanten hervor.
- **Wasser:** Der Wasserverbrauch wurde auf Basis von Rechnungen der Versorger und der Nebenkostenabrechnungen der Vermieter ermittelt
- **Abfall:** Die Abfallwerte gehen aus Statistiken unserer Entsorger hervor
- **Kühl- und Löschmittel:** Verluste sind in 2022 nicht aufgetreten

## VfU-Kennzahlen 2022

Verbräuche	Absolute Verbräuche		Verbräuche pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	
Strom	1.487.059	kWh	2.822	kWh
Wärme	3.151.158	kWh	5.979	kWh
Geschäftsverkehr	229.257	km	454	km
Papier	27	t	52	kg
Wasser	3.475	m <sup>3</sup>	6.594	l
Abfall	101	t	191	kg
Kühl- und Löschmittel	0	kg	0	g

Treibhausgasemissionen in CO <sub>2</sub> e	Scope 1	Scope 2 (Market-based Method)	Scope 3	Total		Emissionen Mitarbeiterin und Mitarbeiter	
Strom		606,9	81,9	688,8	t	1.307	kg
Wärme	622,7	11,7	183,9	818,2	t	1.553	kg
Geschäftsverkehr	35,0		24,6	61,6	t	117	kg
Papier			24,7	24,7	t	47	kg
Wasser			2,1	2,1	t	4	kg
Abfall			32,5	32,5	t	62	kg
Kühl- und Löschmittel				0	t	0	kg
<b>Total</b>	657,6	618,6	348,4	1.628	t	3.089	kg
Klimakompensation					t		kg
Verbleibende Emissionen				1.628	t	3.089	kg
Klimaneutralität					%		%

### 5.3 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser, sowie darüber hinaus durch Abfälle sowie durch Kühl- und Löschmittelverluste.

Im Jahr 2022 betragen die THG-Emissionen für den Geschäftsbetrieb 1.628 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente nach dem Marktansatz (unter Berücksichtigung von Grünstrom), gegenüber 1.814 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Vorjahr. Gegenüber 2021 sanken die THG-Emissionen um 186 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente bzw. 10,3 Prozent. Die relativen THG-Emissionen betragen 3,089 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter gegenüber 3,506 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Vorjahr.

Nachdem die Sparkasse Regensburg das VfU-Tool erstmals für 2022 verwendet, ist die Datenbasis insbesondere auch für das Vorjahr 2021 in Teilen noch in der Entwicklungs-/ Aufbauphase. Die dokumentierten Einsparungen (Strom – 11,7 Prozent und Wärme – 10,4 Prozent) sind nichtsdestotrotz vor allem auf die durchgeführten Maßnahmen, vor allem auch durch die Umsetzung der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung - EnSikuMaV), zurückzuführen.

#### Die THG-Emissionen entfielen im Berichtsjahr auf:

- Strom = 42,4 Prozent
- Wärme = 50,4 Prozent
- Verkehr = 3,6 Prozent
- Papier = 1,5 Prozent
- Abfall = 2,0 Prozent

### 5.4 Klima- und Umweltziele

- Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern.
- Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 3 Prozent pro Jahr zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten.
- Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2020 öffentlich dokumentiert.
- Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

### 5.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

- Die Sparkasse Regensburg erfasst und analysiert seit 2014 für ihre Zentrale im Rahmen des zertifizierten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 die Verbräuche von Strom, Erdgas und Wasser.
- In einem jährlich erstellten Managementbericht wird die Unternehmensleitung über die wesentlichen Entwicklungen informiert und nimmt dabei eine Neuausrichtung der Zielvorgaben vor, falls notwendig.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin	Status
Gebäudeenergieverbrauch	Konzepte für Anlagentechnik: Energieeffizienz weiter ausbauen	Neukonzept Warmwasserbereitung Küche Zentrale	2022/2023	In Planung
	Energieeinsatz und Energieverbrauch: Maßnahmen zur Verbesserung erarbeiten	Entwicklung Gasnotfallplan	3. Halbjahr 2022	Erledigt
		Optimierung Gasverbrauch	1. Halbjahr 2022	Erledigt
		Umsetzung EnSiKuMaV	3. Halbjahr 2022	Erledigt
Bau- und Anlagentechnik: Technologische Möglichkeiten analysieren	Prüfung PV-Anlage auf Dach der Sparkassenzentrale/MA-Parkplatz	2022/2023	In Arbeit	
Geschäftsreiseverkehr	Erneuerbare Energien und Elektromobilität: Entwicklungen beobachten und kontinuierlich Einsatzszenarien prüfen	Installation von vier Ladestationen für Pkw + 10 eBikes am MA-Parkplatz	4. Quartal 2022	Erledigt
		E-Golf: Anschaffung von 3 Neuwagen	1. Halbjahr 2022	Erledigt
Stromverbrauch	Verbrauch senken	Green-SB in 11 Standorten, mit insgesamt 40-SB-Geräten	2022	Erledigt
Papierverbrauch	Verbrauch senken	Änderung beim Bestellprozess zur Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz	2022	Erledigt

## 5.6 Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

### Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden.

**In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:**

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch die Sparkasse Regensburg für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

### **Berichtsansforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote**

Nach Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGVO-Taxonomie-Rechner in der Version 2.0 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

Für das Geschäftsjahr neu hinzugekommen sind zusätzliche Berichtsansforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas. Aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 in Verbindung mit den FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen die berichtspflichtigen Institute veröffentlichen, ob sie Finanzierungen oder Kapitalanlagen haben, die in die neuen von der EU-Kommission als potenziell taxonomiefähig und -konform klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas fallen, die gleichzeitig nicht taxonomiekonform sind oder die als nicht taxonomiefähig gelten.

### **Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV Taxonomie-Rechners“**

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den MS-Excel-basierten „DSGV-Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für

das Geschäftsjahr 2021 erfüllen konnten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der DSGV-Taxonomie-Rechner als Version 2.0 weiterentwickelt. Da bis zum 31. Dezember 2022 keine veröffentlichten Vorgaben zur Erweiterung der Berichtspflicht bezüglich der Umweltziele 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung vorlagen, sind in der Version 2.0 des DSGV-Taxonomie-Rechners aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage die Umweltziele 3 bis 6 nicht berücksichtigt.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtkтива (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen, Kassenbestände. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtkтива entspricht der Marktsicht.

Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), an der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie an einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, sowie an deren für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlichte EU-Taxonomiefähigkeitsquoten.

Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 der Institute.

In der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden sollen. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

### **Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung**

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für die Berichtsjahre 2021 und 2022 die fünf folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten:

- Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtkтива (Kennzahl 1a)
- Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtkтива (Kennzahl 1b)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 2)
- Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 3)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva (Kennzahl 4)
- Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva (Kennzahl 5)

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Verfahrens wurden für das Geschäftsjahr 2022 für die Kennzahlen folgende Werte ermittelt. Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	35,94 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	64,06 %
2	Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	0,77 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %
4	Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	27,40 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva	13,64 %

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen lautet:

$$\frac{\text{Summe} = \text{Zähler}}{\text{Bilanzsumme} = \text{Nenner}}$$

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und im Nenner wird im Folgenden für jede Kennzahl dargestellt. Darüber hinaus werden auch die jeweiligen fachlichen Auslegungsentscheidungen erläutert.

#### **Kennzahl 1a: Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 35,94 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGV-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: Alle Risikopositionen an inländischen und ausländischen wirtschaftlich unselbstständigen natürlichen Personen sowie an nachhaltigkeitsberichtsspflichtige deutsche Unternehmen auf Basis deren berichteter Taxonomiefähigkeitsquoten.

Fachliche Auslegungsentscheidungen zur Berücksichtigung von Sachanlagen im DSGV-Taxonomie-Rechner:

Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte erfolgt bei wirtschaftlich unselbstständigen natürlichen Personen unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes eines Vermögenswertes. Bei Vermögenswerten gegenüber deutschen nachhaltigkeitsberichtsspflichtigen Unternehmen erfolgt die Ableitung auf Basis deren veröffentlichter Taxonomiefähigkeitsquoten. Anhand der veröffentlichten nichtfinanziellen Erklärungen und Berichte, Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte wurden systematisch die relevanten Taxonomiefähigkeitsquoten der Kontrahenten identifiziert. Für den DSGV-Taxonomie-Rechner wurde dabei von Nichtfinanzunternehmen die Quote der taxonomiefähigen Investitionsausgaben

angesetzt, bei Kreditinstituten die Taxonomiefähigkeitsquote der Aktiva und bei Versicherungsunternehmen die Taxonomiefähigkeitsquote der Kapitalanlagen.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 den Berichtsbogen 1. "Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214" veröffentlichen. Für die Befüllung ist von der EU-Kommission eigentlich nur ein "JA" oder ein "NEIN" vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 neben "JA" und "NEIN" auch eine Befüllung mit "k. A. möglich" vorgenommen werden kann.

Die möglichen Angaben wurden wie folgt ermittelt: 1) Bei zweckgebundenen Vermögenswerten bzw. bei solchen Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/Projektfinanzierungsdarlehen an nachhaltigkeitsberichtsspflichtige Unternehmen, wurden nach Best-Effortansatz die gegebenenfalls vorhandenen jeweiligen Kreditverträge dahingehend überprüft, ob eine der sechs aufgeführten neuen Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30, 4.31 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 voll oder teils finanziert wurde, unabhängig davon, ob diese bereits als taxonomiekonform klassifiziert werden können. Sofern eine entsprechende Verwendung bekannt wurde, wurde die jeweilige Frage mit "JA" beantwortet, unabhängig vom Umfang des jeweiligen Kreditbetrages. 2) Für Darlehen und Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen, müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt zum Geschäftsjahresende 2022 noch die entsprechende Datengrundlage. Diese konnte noch nicht vorliegen, da die entsprechenden Kontrahenten bisher selbst noch nicht verpflichtet waren, die Informationen zu erheben und zu berichten. Eine abschließende Bewertung ist daher nicht mit hinreichender Aussagekraft möglich. Es kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 auch den Berichtsbogen 4. „Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen zu denen keine Informationen erhoben werden konnten, auch "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern gesicherte Erkenntnisse über entsprechende Volumina und Anteile vorlagen, wurden die Werte eingetragen, ansonsten wurde "k. A. möglich" eingetragen. Für die Befüllung dieses Berichtsbogens wurde entsprechend analysiert, ob erstens ein Vermögenswert eines berichtspflichtigen Unternehmenskunden im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 der delegierten Verordnung (EU) vorliegt. Als zweiter Schritt hätte für die Befüllung dieses Berichtsbogens überprüft werden müssen, ob eine Taxonomiekonformität einer finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit der sechs zuvor aufgeführten Bereiche gegeben oder nicht gegeben ist. Der zweite Schritt ist noch nicht möglich gewesen. Kreditinstitute sind grundsätzlich nach Art. 10 Abs. 3 lit. a) der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst ab dem 31. Dezember 2023 verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie umfangreich ihre taxonomiekonformen Risikopositionen sind. Daraus wird im Umkehrschluss gedeutet, dass vor diesem Zeitpunkt noch keine Angaben zur Taxonomiekonformität erhoben werden müssen. Folglich liegt noch keine Kenntnis darüber vor, ob eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit aus diesen sechs Bereichen taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform ist.

Bei allgemeinen Vermögenswerten, also für Darlehen und Kredite, bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Auch hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

### **Kennzahl 1b: Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 64,06 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva: (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva).

Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils nicht taxonomiefähiger Aktiva im DSGV-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen delegierten Verordnungen ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nichttaxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva) oder anhand des Template-Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Vermögenswerte erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berechnung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für Dritte sicherstellen zu können.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen zudem Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 neben den Berichtsbogen 1 und 4 auch den „Berichtsbogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die erfolgreiche Befüllung dieses Berichtsbogens mit Zahlen größer oder gleich 0 Euro bzw. 0 Prozent müssen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob ein Vermögenswert im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 nicht taxonomiefähig ist. Das ist eine durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 völlig neuartige Sichtweise der Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten und derzeit fachlich/technisch und prozessual von Instituten noch nicht ermittelbar. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen "k. A. möglich" eingetragen werden kann. Sofern doch gesicherte Erkenntnisse darüber bestanden, wie hoch die Volumina und Anteile waren, wurde eine von "k. A. möglich" abweichende Eintragung vorgenommen.

Für die mögliche Ermittlung der Kennzahlen im Berichtsbogen 5 wurde wie folgt vorgegangen: 1) Bei Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/Projektfinanzierungsdarlehen ist wie zuvor beschrieben noch keine Angabe möglich. 2) Bei Darlehen und Krediten bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gemacht werden.

### **Kennzahl 2: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 0,77 Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.



FINREP-Meldebogen	Position	Z / N	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash Balances at Central Banks
F1800	030+213	Zähler	Debt Securities – General Governments
F1800	090	Zähler	Loans and Advances – General Governments
F0101	380	Nenner	Total Assets

Anmerkung: Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 (Vermögenswerte gegenüber Nicht-Zentralstaaten) werden herausgerechnet.

### **Kennzahl 3: Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent**

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils von Derivaten an den gesamten Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:

In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder unter „Derivatives“ erfolgen sollte. Für die Berichtsanforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP sicherstellen zu können.

### **Kennzahl 4: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 27,40 Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe der Vermögenswerte gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach werden die Vermögenswerte von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen von den gesamten Vermögenswerten gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

### **Kennzahl 5: Der Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva beträgt 13,64 Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und der kurzfristigen Interbankenkredite berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	Z / N	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading Financial Assets
F0501	010	Zähler	On Demand (call) and Short Notice (Current Account)
F0101	380	Nenner	Total Assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting der Sparkassen-Finanzgruppe (Integrierter Datenhaushalt). Die Daten werden mittels Muster-Select bezogen und über eine CSV-Datei in den MS-Excel-basierten DSGVO-Taxonomie-Rechner überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0, 4, 5, 9). Zusätzlich wird durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier) abgefragt.

### **Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien**

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) hat für die Sparkasse Regensburg eine sehr hohe Bedeutung. Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 wurden wie oben beschrieben mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners die relevanten Vermögenspositionen bezüglich der Taxonomiefähigkeit analysiert.

Die Sparkasse Regensburg wird die EU-Taxonomie-Verordnung künftig in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und in der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Gegenparteien beachten. Die Vermögenswerte werden künftig auch in Hinblick auf deren Taxonomiekonformität analysiert.

Die Sparkasse Regensburg verfügt über keine Handelsbestände.

## **6. Arbeitnehmerbelange**

### **6.1 Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte**

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht.

- Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Beschäftigten prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels, ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig, wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau und die Weiterentwicklung entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.

### **6.2 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit**

#### **Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue**

Die Sparkasse Regensburg beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 621 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl ebenfalls bei 621 Personen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. In diesem sind Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt, 98,8 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse Regensburg haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter

gestellt werden.

Die Sparkasse Regensburg ist eine attraktive Arbeitgeberin, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Regensburg beträgt 20 Jahre. 96,2 Prozent aller Beschäftigten sind auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsvertrags angestellt, 3,3 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben befristete Arbeitsverträge, 0,5 % sind sonstige Verträge (darin sind auch die Vorstandsverträge enthalten).

Unsere Ausbildungsquote betrug 6,9 Prozent im Jahr 2022. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden durchlaufen eine duale Berufsausbildung, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Uns als Sparkasse ist es wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen bereits während der Berufsausbildung Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das „Ankommen“ im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

Wir unterstützen unsere Auszubildenden durch eine Vielzahl von hausinternen Trainings- und Seminarmodulen und bereiten sie so optimal auf die Übernahme von Verantwortung nach dem erfolgreichen Berufsabschluss vor. Die ständige Weiterentwicklung der Digitalisierung wird von den Auszubildenden mitgetragen und unterstützt.

Die Sparkasse Regensburg ermöglicht für Auszubildende mit besonders guten Leistungen die Teilnahme am Bachelorstudium an der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management. Dabei nehmen Sie während der Studiendauer an einem hausinternen Traineeprogramm teil, lernen verschiedene Abteilungen kennen und werden so praxisnah und zielorientiert unterstützt.

Im Jahr 2022 fand wieder das Projekt „Azubi-Filiale“ statt, nachdem es sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt hat. Anlässlich unseres 200-jährigen Jubiläums wurden 2022 sogar zwei Filialen für zwei Wochen von unseren Auszubildenden übernommen. In dieser Zeit sind die teilnehmenden Auszubildenden für die Koordination und Organisation des Filialbetriebs zuständig und sie können ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen und so mehr Verantwortung übernehmen.

Außerdem waren einige unserer Auszubildenden beim „Digi-Corner“ im Einsatz. Hier zeigte die Sparkasse Regensburg an einem Informationsstand in einem Einkaufszentrum ihre digitalen Angebote und machte mit dieser Maßnahme die Zukunft des Bankings für alle Altersgruppen erlebbar.

### **Gleichbehandlung und Entgelttransparenz**

Für die Sparkasse Regensburg als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften eine Selbstverständlichkeit.

Wir halten die Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes ein. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Regensburg erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (IVV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

Die Sparkasse Regensburg verfügt über ein Gleichstellungskonzept. In diesem sind Maßnahmen und Initiativen zur Einstellung, Fort- und Weiterbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie,

Familienpause aufgeführt. Beispielsweise ist zur Fort- und Weiterbildung dokumentiert, dass die Führungskräfte im Rahmen der Beurteilungs-/Jahresgespräche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv auf die Teilnahme an Seminaren, Förderprogrammen sowie weitere Entwicklungsmöglichkeiten ansprechen. Die Personalabteilung unterstützt und berät alle Beschäftigten bei der Auswahl der geeigneten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist z. B. angegeben, dass durch das Angebot von Teilzeitstellen mit unterschiedlichen Zeiteinheiten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten wird, Beruf und Familie optimal zu verbinden.

### **Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit**

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Bayern ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Impulse sowie Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

### **Folgende Maßnahmen sind in der Sparkasse Regensburg etabliert:**

- Mitarbeiterbefragungen zur Arbeitgeberattraktivität
- Führungsbarometer
- Befragung zur internen Servicequalität anderer Abteilungen
- Mitarbeiterjahresgespräche

In regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen zur Arbeitgeberattraktivität, Führung und Servicequalität anderer Abteilungen erfassen wir die Zufriedenheit unserer Beschäftigten sowie ihre Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Sparkasse als Arbeitgeberin. Diese Kennzahlen verschaffen uns einen grundlegenden Überblick über die Qualität unserer Beschäftigungspolitik. Durch die Möglichkeit zur Besprechung in Team-/Abteilungsrunden regen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem an, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, die als Orientierung für die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Optimierung unserer Leistungen als Arbeitgeber dienen.

Die letzten Befragungen fanden im Jahr 2021 statt. Dabei wurde von 96 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigt, dass sie bei der Sparkasse Regensburg einen guten Arbeitsplatz haben.

## Kennzahlen: H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	621	262	359	0
Auszubildende und Trainees	40	18	22	0
Beschäftigte aus der Region	510	209	301	0
Führungskräfte aus der Region	43	33	10	0

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	567	236	331	0
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	0
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0	0

Beschäftigungsverhältnisse	Wert
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in %)	98,8
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag (in %)	96,2
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag (in %)	3,3

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	20,0
Ausbildungsquote (in %)	6,9
Übernahmequote (in %)	88,2

### Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Beschäftigten, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen. Chancengleichheit und Wertschätzung von Vielfalt steht auch in unserem strategischen Handlungsstrang Personal im Vordergrund. Außerdem sind flexible Formen der Zusammenarbeit und bereichs- und hierarchieübergreifende Mitgestaltungsmöglichkeiten explizit aufgeführt.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Sparkasse Regensburg fördert Frauen in Führungspositionen beispielsweise durch:

- verschiedenste Teilzeitmodelle
- Home-Office-Möglichkeiten
- individuelle Coaching-Maßnahmen
- Seminarangebot „Frauen in Führung – Fit für die Zukunft“ der Sparkassenakademie (beinhaltet auch ein Mentorenprogramm)
- Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Führungsakademie (Themen 2022: Resilienz und Feedback- und Qualitätskultur)

### Kennzahlen: H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
<b>Sparkasse</b>							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	621	262	359	0	147	201	273
Vorstandsmitglieder	3	2	1	0	0	0	3
Führungskräfte	51	40	11	0	4	27	20
<b>Kontrollorgane und Eigentümer</b>							
Verwaltungsrat	16	11	5	0	0	4	12
Zweckverband	28	20	8	0	0	9	19

Frauenanteil nach Hierarchieebene	In %
Weibliche Beschäftigte	58,2
Weibliche Führungskräfte	21,6
Weibliche Vorstandsmitglieder	33,3
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	31,3

### 6.3 Beruf und Familie

#### Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Sparkasse fühlt sich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie verpflichtet. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

#### Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten hat die Sparkasse Regensburg die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass ihre Beschäftigten die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie gut oder besser in Einklang bringen können. Dies sind beispielsweise:

- Home-Office bei einer Vielzahl von Stellen
- Unterschiedlichste Teilzeitmodelle und eine hohe Teilzeitquote, Möglichkeit auch zu

- befristeten Arbeitszeitveränderungen
- Möglichkeit zum unbezahlten Urlaub
- Variable Arbeitszeit, Flexibilisierung von Arbeit am Samstag

#### Kennzahlen: H15 Beruf und Familie

Inanspruchnahme von Elternzeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	228	21	207	0
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	42	11	31	0
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	14	11	3	0

### 6.4 Gesundheit

#### Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Regensburg die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Dazu gehören neben anderen Maßnahmen eine betriebsärztliche Betreuung, die Unterstützung für Initiativen des Betriebssports, sowie belastungsarme ergonomische Arbeitsplätze. Ferner bietet die Sparkasse Regensburg ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen (durch den betriebsärztlichen Dienst) an und vieles mehr. Auf Grundlage einer Dienstvereinbarung führen wir aktiv das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ durch und bieten unseren Beschäftigten bedarfsgerechte, individuelle Unterstützung an. Des Weiteren unterstützt auch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit entsprechend.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Beschäftigten sowie deren Angehörige durch ein umfassendes Informations- und Aufklärungsangebot, insbesondere durch Schulungen, Seminare, Sport- und Fitnessangebote.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Im Jahr 2022 wurden 25 weitere höhenverstellbare Schreibtische installiert. Unser Ziel ist es, den Anteil an höhenverstellbaren Schreibtischen stetig zu erhöhen.

Alle Arbeitsplätze in der Sparkasse Regensburg entsprechen den Anforderungen der Verordnung „Bildschirmarbeitsplätze“.

#### Kennzahlen: H16 Gesundheit

Gesundheitsförderung	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	Alle
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	1
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in %)	5,6

## 6.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

### Grundlagen der Aus- und Weiterbildung

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Regensburg bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zur „Sparkassenfachwirtin“ bzw. zum „Sparkassenfachwirt“ oder zur „Bankfachwirtin-S“ bzw. zum „Bankfachwirt-S“ an den Sparkassenakademien an. Anschließend ist die Weiterbildung zur „Sparkassen-Betriebswirtin“ bzw. zum „Sparkassen-Betriebswirt“ möglich. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum „Bachelor of Science“ bzw. „Bachelor of Arts“ an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den bedarfsgerechten Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit dem Abschluss zur „diplomierten Sparkassenbetriebswirtin“ bzw. zum „diplomierten Sparkassenbetriebswirt“.

### Weiterbildungsmaßnahmen

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots, sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, laufend analysiert. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden.

In die Weiterbildung von 388 Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr mehr als 395.000 Euro investiert.

Im Durchschnitt hatte jede bzw. jeder Beschäftigte 2,2 Weiterbildungstage im Jahr 2022 zur Verfügung.

Der digitale Führerschein inkl. drei Updates wurde in der Sparkasse Regensburg erfolgreich durchgeführt. Um das Wissen zur Digitalisierung nun aufrecht zu erhalten und stetig weiter auszubauen, wurde der „Digi-Campus“ installiert.

Eine bedarfsgerechte, laufende und zukunftsorientierte Investition in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns besonders wichtig. So können wir diese bei den sich wandelnden Anforderungen unterstützen.

Ein wichtiges Instrument ist das Mitarbeiter-Jahresgespräch. Dieses bietet die Möglichkeit, die Themen zur Weiterbildung, zu den Anforderungen des Arbeitsplatzes oder auch Möglichkeiten zur Unterstützung intensiv mit der Führungskraft zu besprechen.

Unser Weiterbildungsangebot umfasst sowohl Inhouse-Maßnahmen als auch externe Seminare, z. B. über die Sparkassenakademie Bayern. Eine intensive Nachwuchs- und Führungskräfteentwicklung inkl. Förderung der Führungskompetenz hat für uns besondere Bedeutung. Das Förderprogramm Basis bereitet auf die Zielpositionen vor und unterstützt bei der weiteren Karriereplanung. Beschäftigte, die



Führungsverantwortung übernehmen möchten und ein positives Votum ihrer Führungskraft erhalten, können an einem 18-monatigen Förderprogramm PLUS teilnehmen. Wird eine neue oder verantwortungsvollere Führungsaufgabe angetreten, unterstützt die Sparkasse Regensburg mit einem Entwicklungskonzept. Im Rahmen unserer Führungsakademie fördern wir unsere Führungskräfte mit dem Ziel, die Führungskompetenz zu vertiefen. Die Weiterbildungsmaßnahmen umfassen dazu z. B. Seminare, Workshops, Einzelcoachings etc. Eine Beurteilung findet im 3-jährigen Rhythmus statt, die nächste Runde im Jahr 2023.

#### Kennzahlen: H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	388	97	151	140
Personentage für Fortbildung	1355	594	468	293
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	0	0	0	0

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung gesamt (in T€)	395
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten (in Tagen)	2,2

#### 6.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Weiterbildung	Digitale Qualifizierung	• Schulungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „Digitaler Führerschein“	Umgesetzt
		• „Digi-Campus“	Laufend
Fortbildung	Qualifizierung der Mitarbeiter	• SparkassenfachwirtIn	Laufend
		• SparkassenbetriebswirtIn	Laufend
		• Studium Bachelor of Science bzw. Bachelor of Arts und Anderes	Laufend
Gesundheit	Weiterentwicklung von gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen	• Ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement	In Planung
		• Betriebliche Sozialberatung	Umgesetzt
		• Ergonomische Arbeitsplätze	Laufend
		• Job Rad	Umgesetzt
		• Elektro-Räder (im Rahmen eines Sponsorings)	Umgesetzt

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Führungskräfteentwicklung und gesunde Führung	Führungskräfteentwicklung und Förderung von Vielfalt im Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungsakademie – „Erfolg braucht Vielfalt“, Maßnahmenplan zur Stärkung von Vielfalt im Management</li> <li>Seminar Resilienz</li> <li>Bedarfsorientierte Personalentwicklung auf Basis einer Bildungsbedarfsanalyse</li> <li>Seminar Erfolgreich Feedback geben</li> </ul>	<p>In Planung</p> <p>Umgesetzt</p> <p>Laufend</p> <p>Laufend</p>
Beruf und Familie	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung von zeit- und ortsungebundenem Arbeiten (Home-Office)</li> <li>Flexibilisierung der Arbeit am Samstag</li> <li>flexible Teilzeitregelungen</li> </ul>	<p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p> <p>Umgesetzt</p>
Ausbildung	Hochwertige, moderne Ausbildung mit dem Ziel der Übernahme zur Erfüllung der strategischen Personalbedarfsplanung und zur Stärkung der Arbeitgebermarke	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung einer überdurchschnittlich guten Ausbildung gemäß Ausbildungskonzept</li> <li>Möglichkeit einer dualen Berufsausbildung</li> <li>Tätigkeit in einem guten Arbeitsumfeld bei einem guten Arbeitgeber in der Region.</li> </ul>	<p>Laufend</p> <p>Laufend</p> <p>Laufend</p>

## 7. Achtung der Menschenrechte

### 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Marktdynamiken, veränderte Betriebsbedingungen, neue Geschäftsbeziehungen etc. können jedoch immer wieder potenziell oder tatsächlich Auswirkung auf die Risikosituation im Bereich der Menschenrechte haben.

Daher handeln wir stets im Bewusstsein, dass die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens erfordert.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Für die Beschreibung und Bewertung möglicher Risiken ist in der Sparkasse Regensburg das Team Risikocontrolling zuständig.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Mit den geschilderten Regelungen und Prozessen können menschenrechtliche Risiken frühzeitig identifiziert und falls notwendig mit geeigneten Maßnahmen minimiert oder verhindert werden oder, im Falle einer unmittelbar bevorstehenden oder tatsächlichen Verletzung, kann Abhilfe geschaffen werden.

Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Es liegen keine auf Menschenrechtsverletzungen bezogenen Risiken vor.

Alle Mitarbeitenden in den in diesem Zusammenhang relevanten Geschäftsbereichen werden regelmäßig, meist jährlich, durch Informationen und Schulungen speziell auf die Anforderungen in ihrem Bereich geschult und entsprechend sensibilisiert.

## **7.2 Achtung der Menschenrechte**

Die Sparkasse und ihr Vorstand bekennen sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft, sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen, mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen.

Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen heute das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird seitens der Sparkasse Regensburg nicht geduldet.

Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht.

## **7.3 Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten**

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Dienstvereinbarungen in Betriebsvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Sparkasse Regensburg im täglichen Handeln umzusetzen. Im Verhaltenskodex der Sparkasse Regensburg ist die Chancengleichheit und die Wertschätzung von Vielfalt explizit verankert.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken.

Die Sparkasse Regensburg bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir eine „Beauftragtenstelle“ eingerichtet und besondere Programme aufgelegt.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Sparkasse Regensburg entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungs-bezogen und angemessen. Bei uns finden die „Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken“ der TVöD-S Anwendung.

Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Sparkasse Regensburg die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes Bayerischen Personalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In der Sparkasse Regensburg bestehen über Befragungen sowie bestehende Beschwerderechte Möglichkeiten zur Kommunikation von Verbesserungs- oder Veränderungswünschen.

Die Sparkasse Regensburg bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Sparkasse Regensburg duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit. Die gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz werden von der Sparkasse Regensburg strikt eingehalten.

Hierzu zählen zum Beispiel unsere Abfallentsorgung nach §18 Abs. 2 der städtischen Abfallentsorgung.

Wir vermeiden alle Handlungen, die eine negative Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten, unserer Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner sowie aller anderen Anspruchsgruppen haben könnten.

## **Kundinnen und Kunden**

Kundenzufriedenheit ist eines unserer wichtigsten strategischen Geschäftsziele. Wir befragen unsere Kunden in regelmäßigen Zeitabständen zur Kundenzufriedenheit und zur Weiterempfehlungsbereitschaft. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen.

Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Schritt für Schritt bauen wir auch weiterhin den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Die Sparkasse Regensburg verfügt auch über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren. Unser Ziel ist es, mögliche negative Auswirkungen einer Kreditvergabe oder Finanzierung durch die Sparkasse Regensburg möglichst gering zu halten.

## **Eigenanlage**

Im Rahmen von Spezialfondsmandaten werden von den einzelnen Asset Managern einige Restriktionen in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt. So wird z.B. grundsätzlich nicht in Unternehmen investiert, welche eklatante Verstöße gegen Menschenrechte begehen, außerdem werden keine Produkte emittiert, welche die Preise von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Unter anderem werden dabei Unternehmen im Selektionsprozess hinsichtlich der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principle Adverse Impacts – PAI) geprüft.

Es wird dann vermieden, in Emittenten zu investieren, welche wesentliche nachteilige Einflüsse auf Umwelt- und Klimaschutz, Menschenrechte und Corporate Governance Merkmale aufweisen.

Die Sparkasse Regensburg hat darüber hinaus in ihren Anlagerichtlinien ein Verbot von Investments in Hersteller von Streumunition etc. fest verankert.

### Lieferanten und Dienstleister

Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte findet, ebenso wie umweltbezogene Sorgfaltspflichten, auch im Einkaufs- und Beschaffungs- bzw. Lieferantenmanagement der Sparkasse Regensburg Berücksichtigung.

In unserer Einkaufsrichtlinie ist zudem das Regionalprinzip verankert, bei dem Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen gelegt wird.

Die Sparkasse Regensburg erwartet von ihren Dienstleistern und Lieferanten, dass sie alle Mindestanforderungen in den ökonomischen, ökologischen, ethischen und sozialen Bereichen erfüllen, idealerweise übererfüllen.

### 7.4 Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung

In Fällen, in denen Mitarbeitende oder Dritte eine Missachtung ihrer Rechte empfinden, stehen ihnen Beschwerde- und Meldewege sowie Vertretungsstellen in der Sparkasse als Ansprechpersonen und Unterstützung zur Verfügung.

### 7.5 Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Einhalten von Gesetzen	Rechtskonformes Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung durch das Compliance</li> <li>Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen</li> </ul>	<p>Laufend</p> <p>Laufend</p>
Feedbackkultur	Weiterentwicklung der Sparkasse, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Verbesserung der Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschwerdemanagement</li> <li>Mitarbeitergespräche</li> <li>Kundenzufriedenheitsbefragungen</li> </ul>	<p>Laufend</p> <p>Jährlich</p> <p>Alle zwei Jahre</p>
Freie Meinungsbildung	Sicherstellung der freien Meinungsbildung seitens der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gelebte Kommunikationskultur</li> <li>Möglichkeit über Zutritt zu Gewerkschaften</li> </ul>	<p>Laufend</p> <p>Laufend</p>
Barrierefreier Zugang	Zugang zu Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau barrierefreier Zugänge zu den Filialen und SB-Geräten</li> <li>Ausbau der digitalen Beratungswege</li> </ul>	<p>Laufend</p> <p>Laufend</p>

## **8. Corporate Governance**

### **8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/ Finanzsanktionen einzuhalten. Die Sparkasse Regensburg bekennt sich ausdrücklich zum Ziel, illegale Tätigkeiten zu bekämpfen.

Die Organisationseinheit Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird, um Vermögens- und Reputationsschäden für die Sparkasse Regensburg und ihre Kundinnen und Kunden zu verhindern. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### **8.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Organisationseinheit Beauftragtenwesen verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Organisationseinheit Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet.

Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Organisationseinheit Beauftragtenwesen erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Beschäftigte werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Beschäftigten aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder die Organisationseinheit Beauftragtenwesen zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Die Sparkasse Regensburg trägt dafür Sorge, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Dritte die Möglichkeit haben, auf Auffälligkeiten und Verstöße gegen Richtlinien und Gesetze innerhalb der Sparkasse, sowie durch Geschäftspartner und Kundinnen bzw. Kunden hinzuweisen. Hierfür bietet die Sparkasse Regensburg geschützte schriftliche und mündliche Meldekanäle an. Eine strikt vertrauliche Behandlung der Hinweise wird zugesichert. Zur Wahrung von Neutralität und Sicherheit der Person kann die Meldung auch anonym erfolgen.

### 8.3 Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Regensburg ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die „Stiftung für die Wissenschaft“, die „Eberle-Butschkau-Stiftung“ sowie die „Sparkassenstiftung für internationale Kooperation“.

Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

### 8.4 Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und Steuervorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen.

### 8.5 Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Risiken aus Korruption und Bestechung	Prüfung aller Beschäftigten	Risikoanalyse und Überwachungs-handlungen in allen Geschäftsbereichen	Laufend
Risiken aus Korruption und Bestechung	Stetige Sensibilisierung aller Beschäftigten	Turnusmäßige Schulungsmaßnahmen „Identifizierung von Interessenkonflikten in den Bereichen IDD und WpHG“ sowie anlassbezogene Mails an Beschäftigte	Jährlich bzw. anlassbezogen